



AUSGABE 2019

SENIOREN WEGWEISER

für den Landkreis Main-Spessart



Klinikum Main-Spessart

Klinikum Main-Spessart Lohr · Marktheidenfeld

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Orthopädie, Unfallchirurgie und
Sportmedizin · Innere Medizin
Kardiologie · Neurologie · Anästhesie
Gynäkologie · Augenheilkunde · Urologie
Akutgeriatrie · Geriatrische Rehabilitation

Kreisseniozentrum Gemünden · Marktheidenfeld

Tagesbetreuung · Dauerpflege · Kurzzeit-
und Verhinderungspflege · Rüstigenplätze
Gerontopsychiatrische Betreuung
Betreutes Wohnen · Offener Mittagstisch

Bildungszentrum für Pflegeberufe Marktheidenfeld

Berufsfachschulen für Krankenpflege,
Altenpflege und Altenpflegehilfe

**KLINIK
KOMPETENZ
BAYERN**eG

 **Kommunale Altenhilfe Bayern**
gemeinsam. kompetent. handeln.



**»Wir pflegen
mit Herz und
Verstand.«**

Bei uns steht der Mensch an erster
Stelle. Ob in unseren Kliniken in Lohr
und Marktheidenfeld oder in unser-
em Geriatrischen Zentrum – wir
behandeln alle gleich: aufmerksam.

www.klinikum-msp.de
kompetent. menschlich. nah.

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Gesellschaft wird älter, auch in unserem Landkreis Main-Spessart. Damit steigt auch die Nachfrage nach speziellen Angeboten für unsere älter werdenden Menschen. Für eine aktive und selbstbestimmte Lebensgestaltung im Alter gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Möglichkeiten, Hilfsmitteln und Unterstützungen. Um hier einen Überblick zu geben, haben wir 2013 den ersten „Seniorenwegweiser“ für Main-Spessart aufgelegt. Inzwischen liegt die dritte, aktualisierte Auflage unserer Broschüre vor, die sich zu einem beliebten Informations- und Nachschlagewerk entwickelt hat. Sie ist dank eines wachsenden Angebotes nicht nur umfangreicher geworden. Auch das Layout wurde überarbeitet und bietet eine noch bessere Übersicht über die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten und sozialen Dienstleister.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich in der Betreuung, Unterstützung und Pflege für unsere älteren Menschen einsetzen. Sowohl Ehrenamtliche wie Hauptamtliche erfüllen hier eine wertvolle Aufgabe und stehen mit ihrem Engagement für eine vielseitige Seniorenarbeit in unserem Landkreis ein.

Machen Sie sich selbst ein Bild davon und schlagen Sie in unserem Wegweiser nach! Ich bin sicher: Sie finden hier viele wertvolle Anregungen und Informationen und erhalten Antworten auf Ihre Fragen, gerade auch zum Thema Vorsorge – für ein selbstbestimmtes Älterwerden.

Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund!

Ihre



Sabine Sitter

LANDRÄTIN



IMPRESSUM

Herausgeber

Landratsamt Main-Spessart
Marktplatz 8
97753 Karlstadt
www.main-spessart.de

Redaktion

Monika Rothagen
Fachstelle für allgemeine Seniorenarbeit
Telefon 0 93 53/7 93-1146
monika.rothagen@Lramsp.de

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen
für die nächste Auflage nehmen wir gerne entgegen.

Konzeption + Gestaltung

communicate
Agentur für Design & Kommunikation
Stahl & Schilling GbR
Westliche 53a | 75172 Pforzheim
Telefon 0 72 31 / 12 69 90
Telefax 0 72 31 / 12 69 95
www.agentur-communicate.de

Anzeigenverwaltung

communicate
anzeigen@agentur-communicate.de

Auflage

4.000 Exemplare, 3. Auflage

Alle Angaben erfolgten nach bestem Wissen, jedoch
ohne Gewähr. Für Druckfehler oder Unrichtigkeiten
kann keine Haftung übernommen und kein Schaden-
ersatz gefordert werden. Titel und Aufmachung sind
gesetzlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck und fotomechanische Wiedergabe nur mit aus-
drücklicher Genehmigung durch communicate.

© 2019 communicate, Pforzheim

Vorwort	3
Impressum	4
Inhaltsverzeichnis	5

1 Aktiv im Alter

1.1 Erwachsenenbildung	6
1.2 Freiwilliges Engagement ..	8
1.3 Kultur	10
1.4 Begegnungsangebote ..	12
1.5 Sport- & Bewegungs- angebote	14
1.6 Mobilität / ÖPNV	16

2 Wohnen

2.1 Wohnberatung	20
2.2 Zuschüsse zur Wohn- umfeldverbesserung ..	22
2.3 Service-Wohnungen/ Betreutes Wohnen	23
2.4 Gemeinschaftliches Wohnen und Initiativen ..	26

3 Beratung & Information

3.1 Gesundheit und Pflege ..	28
3.2 Selbsthilfegruppen und Angehörigengruppen ..	32
3.3 Allgemeine Beratung ..	33
3.4 Kommunen und Seniorenvertreter	38
3.5 Recht	44
3.6 Sicherheit	47

4 Unterstützung im Alltag

4.1 Offener Mittagstisch ...	48
4.2 Essen auf Rädern	50
4.3 Tafeln	51
4.4 Fahrdienste	52
4.5 Hausnotruf	53
4.6 Nachbarschaftshilfen ..	55
4.7 Seelsorge	57

5 Ambulante Pflege

5.1 Pflegeberatung	58
5.2 Ambulante Dienste	60
5.3 Weitere Hilfen	62
5.4 Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	63
5.5 Demenz	64
5.6 Betreuungs- und Entlastungsangebote ...	67
5.7 Ambulant betreute Wohngemeinschaften ..	70
5.8 Hospizgruppen	71

6 Stationäre Pflege

6.1 Kurzzeitpflege	72
6.2 Tagespflege	73
6.3 Alten- und Pflegeheime ..	74
6.4 Krankenhäuser	78
6.5 Geriatrisches Zentrum ..	80

7 Finanzielle Hilfen

7.1 Rente	82
7.2 Pflegeversicherung	83
7.3 Grundsicherung im Alter	88
7.4 Wohngeld	89
7.5 Sonstige Hilfen	89

8 Vorsorge und Todesfall

8.1 Rechtliche Betreuung ..	92
8.2 Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreu- ungsverfügung	93
8.3 Testament	95
8.4 Bestattungsvorsorge ..	95
8.5 Todesfall	96
8.6 Bestattung	97
8.7 Wohnungsauflösung ...	98
Notrufnummern	99

1 AKTIV IM ALTER



1.1 Erwachsenenbildung

Für viele ältere Menschen ist Lernen im Alter eine sinnvolle Freizeitgestaltung, bei der sie ihren Interessen und Neigungen endlich mehr Raum geben können als dies während des Berufslebens möglich war. Im Landkreis Main-Spessart gibt es dazu ein breitgefächertes Programm der Volkshochschulen und der verschiedenen Bildungsträger.

Die Volkshochschulen bieten in ihrem Programm oft Kurse speziell für ältere Menschen an. So gibt es neben Fachvorträgen z. B. zum Thema Gesundheit auch häufig Sprach-, Computer- oder Sicherheitskurse für Senioren und Seniorinnen. Die einzelnen Angebote entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Semester-Programm.

VHS Arnstein

Marktstraße 37

97450 Arnstein

Telefon 093 63/801-41

Telefax 093 63/801-66

 www.arnstein.de

VHS Geschäftsstelle Gemünden

Obertorstraße 39
97737 Gemünden a. Main
Telefon 093 51/601339
Telefax 093 51/54 72

@ poststelle@vhs-gemuenden.de
➤ www.vhs-lohr.de

VHS Karlstadt

Langgasse 17
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/86 12
Telefax 093 53/44 63

@ info@vhs-karlstadt.de
➤ www.vhs-karlstadt.de

VHS Lohr-Gemünden

Ludwigstraße 16
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/8 48-500
Telefax 093 52/8 48-8-500

@ vhs@lohr.de
➤ www.vhs-lohr.de

Diözesanbüro Main-Spessart

Kirchplatz 8
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/27 07
Telefax 093 52/8 01 19

@ dioezesanbuero.msp@
bistum-wuerzburg.de
➤ www.keb-wuerzburg.de

VHS Marktheidenfeld

Marktplatz 24
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/9 18 19-96
Telefax 093 91/8 16 03

@ vhs@vhs-marktheidenfeld.de
➤ www.vhs-marktheidenfeld.de

Benediktushöhe Retzbach Haus für Soziale Bildung

Benediktushöhe 1
97225 Zelligen-Retzbach
Telefon 093 64/8 09 80
Telefax 093 64/62 76

@ info@benediktushoehe.de
➤ www.benediktushoehe.de

Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg

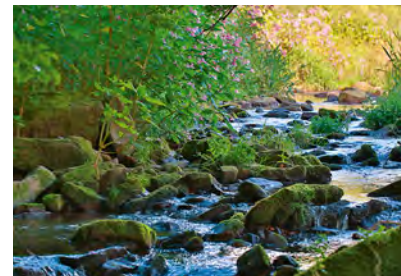
Kolpingplatz 1
97070 Würzburg
Telefon 09 31/4 19 99-400
Telefax 09 31/ 4 19 99-401

@ kolpingwerk@kolping-
mainfranken.de
➤ www.kolpingwerk-mainfranken.de

Evangelisches Bildungswerk Würzburg e.V.

Wilhelm-Schwinn-Platz 2
97070 Würzburg
Telefon 09 31/3 21 75-0
Telefax 09 31/3 21 75-17

@ ebw@schroeder-haus.de
➤ www.schroeder-haus.de





1.2 Freiwilliges Engagement

Freiwilliges Engagement bedeutet für ältere Menschen nicht nur Hilfe für andere, sondern auch persönliche Weiterentwicklung, Lebensfreude und sich aktiv in das Geschehen im Landkreis Main-Spessart einzubringen.

Ehrenamtlich engagieren können Sie sich in vielen Bereichen, z.B. in Vereinen, Nachbarschaftshilfen, im Besuchsdienst in Krankenhäusern oder vor Ort als Begleitung in Pflegeheimen und Hospizeinrichtungen. Auch in vielen Kirchengemeinden gibt es ein breites Spektrum an sozialen Angeboten und damit sehr unterschiedliche Möglichkeiten des sozialen Engagements. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde, in den Kirchengemeinden oder bei den nachfolgenden Ansprechpartnern.

EMiL, die Freiwilligen-Agentur Landratsamt Main-Spessart

Marktplatz 8

97753 Karlstadt

Telefon 093 53/7 93-1166

Telefax 093 53/7 93-7166

@ freiwilligenagentur@Lramsp.de

➔ www.main-spessart.de

(Rubrik Gesundheit & Soziales > EMIL)

i ANGEBOT

Anlaufstelle seniorTrainer, Handylhilfen, Lesepaten, Freiwilliges Soziales Schuljahr, Info-Veranstaltungen, DB-Fahrkartenautomaten-Hilfe

Ehrenamtsbörse Gemünden

Stadtverwaltung Gemünden

a. Main

Scherenbergstraße 5 (Zi. 04, EG)

97737 Gemünden a.Main

Rosemarie Knechtel

Telefon 093 51/80 01-2 87

@ ehrenamt@stadt-gemuenden.info

i ÖFFNUNGSZEITEN

jeden 1. Montag im Monat

10.00 – 12.00 Uhr

Ehrenamt bei Wohlfahrts- verbänden

Ehrenamtsbörse Ehrensache Karlstadt

Zum Helfenstein 3
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/982 12 69

@ ehrensache.karlstadt@web.de

www.karlstadt.de

i ÖFFNUNGSZEITEN

Do 10.00 – 12.00 Uhr
Di 15.00 – 17.00 Uhr

i PROJEKTE

Lesepaten, „Leihoma“,
Senioreneinkaufsfahrdienst,
Repaircafe

Ehrenamtsvermittlung Marktheidenfeld

Fränkisches Haus
Adenauerplatz 7
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/9 18 14 54

@ info@eavm.de

www.eavm.de

i ÖFFNUNGSZEITEN

Mi 10.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

BRK KV Main-Spessart Ehrenamtsbörse

Wernfelder Straße 1
97737 Gemünden

Christopher Braun

Telefon 093 51/50 81-310

@ ehrenamt@kvmain-
spessart.brk.de

www.kvmain-spessart.brk.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Main-Spessart

Hirschweg 20
97816 Lohr a. Main

Karl-Heinz Ebert

Telefon 093 52/15 42

@ awo-lohr@outlook.de

www.awo-main-spessart.de

Diakonisches Werk Lohr

Jahnstraße 15 + 17
97816 Lohr a. Main

Michael Donath

Telefon 093 52/6 06 42 48

@ info@diakonie-lohr.de

www.diakonie-lohr.de

i ANGEBOT

Tafel Lohr, Diakonie-
Alltagsbegleiter

Caritasverband für den Landkreis Main-Spessart e.V.

Vorstadtstraße 68
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/84 31-00

Antonia Siegler

@ ehrenamt@caritas-msp.de

www.caritas-msp.de

www.ehrenamt-unterfranken.de

i ANGEBOT

Aktion Pflegepartner, Ehrenamt-
liche Seniorenberatung, Ehren-
amt im Seniorenzentrum,
Freizeithilfe, Kontaktdienst,
Helferkreis für Flüchtlinge,
Bürgerhelfer, Alltagspartner

VdK Kreisgeschäftsstelle Main-Spessart

Adenauerplatz 7
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/9 84 70

@ kv-main-spessart@vdk.de

www.vdk.de/kv-main-spessart

i PROJEKTE

VdK-Berater/-innen für Barriere-
freiheit, VdK-Pflegebegleiter

1

AKTIV IM ALTER



Die Freiwilligen-Agentur EMiL ist Anlaufstelle. Hier können Sie sich für die Ausbildung zum „seniorTrainer“ anmelden.

EFI - seniorTrainerIn

Hinter „EFI - Erfahrungswissen für Initiativen“ steckt eine Idee, Menschen nach Abschluss des Berufslebens oder nachdem die Kinder auf eigenen Füßen stehen zu so genannten „seniorTrainer/innen“ auszubilden. Diese verstehen sich als verantwortliche Ehrenamtliche, die innovative Projekte für das bürgerschaftliche Engagement entwickeln oder schon vorhandenen ehrenamtlichen Tätigkeiten neuen Schwung verleihen.

seniorTrainer/innen sind in der Regel Menschen der Generation 55plus, die ihre Kompetenzen und Fähigkeiten flexibel einbringen, ihr Engagement selbst gestalten und als Multiplikatoren wirken wollen.

EMiL, die Freiwilligen-Agentur Landratsamt Main-Spessart

Marktplatz 8
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/7 93-1166
Telefax 093 53/7 93-7166

@ freiwilligenagentur@Lramsp.de

Landesarbeitsgemeinschaft EFI Bayern e.V.

Michael Schmitt

Telefon 01 73/8 44 88 90

@ michael.schmitt@efi-bayern.de

Fortbildung im Ehrenamt

Seniorenakademie Bayern pme Akademie gGmbH

Theresienhöhe 13a
80339 München

Telefon 0 89/54 47 94-0

@ info@seniorenakademie.bayern

➤ www.seniorenakademie.bayern

1.3 Kultur

Im Landkreis Main-Spessart gibt es auch für Senioren ein vielfältiges Angebot im kulturellen Bereich. Informationen zu Angeboten und Veranstaltungen erhalten Sie in der Regel in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen. In vielen Gemeinden gibt es Laienspielgruppen, die von Zeit zu Zeit Vorstellungen geben. Termine werden in der Tagespresse bzw. über die Informationsstellen bekannt gegeben. Die folgenden Theater bieten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames ganzjähriges Programm:

Theater Spessartgrotte

Mainuferstraße 4
97737 Gemünden-
Langenprozelten

Helga Hartmann

Telefon 093 51/34 15

Telefax 093 51/29 32

@ info@spessartgrotte.de

↗ www.spessartgrotte.de

**Theater in der Gerbergasse
Karlstadt**

Gerbergasse 3

97753 Karlstadt

Telefon 093 53/9 09 94 90

(Tickets und Infos),

093 53/38 63 (Abendkasse)

@ theater@gerbergasse.com

↗ www.theater-gerbergasse.de

Scherenburgfestspiele

Hoch über der Altstadt von Gemünden am Main dient der Innenhof der malerischen Burgruine Scherenburg als Kulisse für Freilichttheater vom Feinsten. Auf Nachfrage wird ein Shuttleservice vom Parkplatz hoch zum Freilichttheater eingerichtet.

**Scherenburgfestspiele
Main-Spessart gGmbH**

Postfach 10 33

97737 Gemünden a. Main

Telefon 093 51/54 24

Telefax 093 51/60 46 68

@ mail@scherenburgfestspiele.de

↗ www.scherenburgfestspiele.de

**Schwerhörigkeit bei
Veranstaltungen**

Induktive Höranlagen haben für Schwerhörige die gleiche Bedeutung wie die Rampe für den Rollstuhlfahrer. Schlechte Raumakustik, Nebengeräusche und die Entfernung zum Sprecher führen dazu, dass das gesprochene Wort nicht verstanden wird. Hörsysteme verstärken nicht nur Sprache, sondern auch Hall und Störgeräusche.

Höranlagen hingegen ermöglichen drahtlosen Empfang entweder direkt im Hörgerät, im Cochlea-Implantat oder im Kopfhörer- und das ohne Störgeräusche.

Das Landratsamt hat fünf Geräte angeschafft. Diese können auf telefonische Anfrage von Gemeinden/Städten/Märkten und Veranstaltern bei der kommunalen Behindertenbeauftragten (Telefon 09353/793-1462 oder E-Mail: elena.reinhard@Lramsp.de) für öffentliche Veranstaltungen ausgeliehen werden.

Betroffene können sich an die Verwaltungen der Städte, Märkte, Gemeinden und Veranstalter wenden. Der Verleih ist kostenfrei.



1

AKTIV IM ALTER



1.4 Begegnungsangebote

In Begegnungsstätten können ältere Menschen Freunde treffen, miteinander plaudern oder einfach in Gemeinschaft eine Tasse Kaffee trinken. Außerdem bieten diese Treffpunkte vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote an. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt oder Gemeinde sowie bei den Kirchengemeinden und Vereinen.

Infrastrukturzentrum Retzstadt (Bürgertreff)

Rathausplatz 11
97282 Retzstadt
Telefon 09364/8072-21

Café für Alle (14-tägig)

Am Witzpfad 1a
97907 Hasloch

Heide Versch

Sozialer Treff im Sinngrund (ab Mitte Oktober 2019)

Schulplatz 9
97785 Mittelsinn
Telefon 093 56/52 72

Mehrgenerationenhaus Arnstein-Binsfeld

Untere Dorfstraße 20
97450 Arnstein – Binsfeld
Telefon 093 60/99 34 54

@ mgh@binsfeld-ufr.de

➤ mgh.binsfeld-ufr.de

Bayerisches Rotes Kreuz - Kreisverband Main-Spessart

Begegnungsstätte Karlstadt

Johann-Schöner-Straße 63
97753 Karlstadt

Rettungszentrum Lohr

Zum Sommerberg 2
97816 Lohr
Telefon 093 51/50 81-0

➤ www.kvmain-spessart.brk.de

Arbeiterwohlfahrt Begegnungsstätte für Jung und Alt, Treff 60 plus-minus

Franz-Wilhelm-Schäfer-Weg 1
97816 Lohr

Karl-Heinz Ebert

Telefon 093 52/15 42

@ awo-lohr@outlook.de

➤ www.awo-main-spessart.de

i ANGEBOT

wöchentlich: Schafkopfgruppe,
monatlich: Spielfreunde, Stricken,
weitere Angebote möglich

Für alle katholischen Kirchengemeinden im Landkreis:

Katholisches Senioren-Forum Diözese Würzburg Diözesanbüro Main-Spessart

Kirchplatz 8
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/27 07

@ dioezesanbuero.msp@bistum-wuerzburg.de

www.seniorenforum.net

Für alle evangelischen Kirchengemeinden nordwestlich im Landkreis und Marktheidenfeld:

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Lohr a. Main

Dr.-Gustav-Woehrnitz-Weg 6
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/8 71 61-0

@ dekanat.lohr@elkb.de

www.evangelisch-lohr.de

Für die Kirchengemeinden im Bereich Untermain:

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Aschaffenburg

Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Telefon 060 21/38 04-12

@ dekanat.aschaffenburg@elkb.de

www.aschaffenburg-evangelisch.de

Für die Kirchengemeinden im Bereich Zellingen, Karlstadt und Arnstein:

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Würzburg

Zwinger 3c
97070 Würzburg
Telefon 09 31/3 54 12-0

@ dekanat-wuerzburg@elkb.de

www.wuerzburg-evangelisch.de

Senioren-Internetcafé

Von absoluten Neulingen ohne Vorkenntnisse bis zu den Kennern der Materie, die ihre Fähigkeiten im Umgang mit den speziellen Anwendungen erweitern wollen, für jeden ist etwas dabei. Mit Neugier, Lust und Geduld und sicher mit viel Spaß an den neuen Herausforderungen werden die ersten Hürden schnell überwunden.

Seniorentreff – Main-Spessart im Internet Café für Erwachsene

Johann-Rudolf-Glauber-Str. 26
97753 Karlstadt

Alfons Jakob

@ seniorentreff_msp@t-online.de

www.seniorentreff-msp.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 14 – 17 Uhr (außer Feiertage)

Computer-Treff „Login“

Alte Schule, Haslocher Straße
97892 Kreuzwertheim

Andreas Schmitt

i ANGEBOT

Treffen 1x monatlich, Mo 17 – 19 Uhr, Info im Mitteilungsblatt

Freiwilligen-Initiative von Senioren für Senioren Seniorentreff Unterfranken

Schmiedsecke 3
(Stadtbibliothek, Galerie 4)
97828 Marktheidenfeld

Werner König

Telefon 093 91/91 24 08 oder
093 91/47 98

@ info@si-mar.de

www.si-mar.de

i ÖFFNUNGSZEITEN

Mi 10 – 13 Uhr, Do 10 – 13 Uhr
und 14 – 17 Uhr

1

AKTIV IM ALTER



Volkshochschulen

Die Volkshochschulen bieten nicht nur Fachvorträge im Gesundheitsbereich an, sondern auch Gymnastik-Kurse für ältere Menschen sowie Präventions- oder Rehabilitations-Kurse für Senioren (siehe Semester-Kursprogramm).

1.5 Sport- und Bewegungsangebote

Sport bringt nicht nur mehr Gesundheit für ältere Menschen, sondern fördert auch die Beweglichkeit, Fitness und Lebensfreude im Alltag. Neben den Krankenkassen bieten nahezu alle Sport- und Turnvereine sportliche Aktivitäten für ältere Menschen im Landkreis Main-Spessart an. Daneben haben sich auch örtlich Wandergruppen und Seniorentanzgruppen gebildet. Auskunft über die örtlichen Angebote erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde oder in den Vereinen.

In den verschiedenen Seniorenkreisen bzw. -gruppen sowie Ortsverbänden (z. B. VdK, Kolpingfamilie) werden häufig ebenso sportliche Aktivitäten wie Gymnastik, Wandern und Tanz sowie Vorträge und Gedächtnistraining angeboten.

Vital-Sport-Gemeinschaft mit REHA Arnstein e.V.

Am Zinkenschlag 4
97450 Arnstein
Telefon 0 97 28/13 17

@ info@vsg-arnstein.de

➤ www.vsg-arnstein.de

ANGEBOT

Wirbelsäulengymnastik, Wassergymnastik u.a.

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Main-Spessart

Wernfelder Straße 1
97737 Gemünden a. Main
Telefon 0 93 51/50 81-0

@ info@kvmain-spessart.brk.de

➤ www.kvmain-spessart.brk.de

ANGEBOT

Bewegungsprogramme, Seniorengymnastik und Wassergymnastik, geselliges Tanzen sowie Herzgruppe

Rheuma-Liga Bayern e.V. Arbeitsgemeinschaft Karlstadt-Zellingen

Am Wendelsberg 9
97289 Thüngen
Telefon 0 93 60/15 38

@ rhliga-karlstadt-zellingen@t-online.de

➤ www.rheuma-liga-karlstadt-zellingen.de

.....
Sportgemeinschaft für Bewegung, Vorsorge und Gesundheit Karlstadt e.V.

Langenbergstraße 20
 97282 Retzstadt
 Telefon 093 64/49 15
 Telefax 093 64/81 04 86

@ SG-BVG.Karlstadt@web.de

i ANGEBOT

Reha-Gymnastik, Wassergymnastik, Herzsport mit ärztlicher Aufsicht, Kegeln

.....
**Rheuma-Liga e.V.
 Arbeitsgemeinschaft
 Marktheidenfeld**

Büro im Seniorenzentrum
 Mainbrücke
 Ulrich-Willer-Str. 15
 97828 Marktheidenfeld
 Telefon 093 91/90 87-129

@ info@rheuma-liga-marktheidenfeld.de

➤ rheuma-liga-marktheidenfeld.de

.....
**Rheuma-Liga Bayern e.V.
 Arbeitsgemeinschaft Lohr am Main**

**Christine Bachmann
 (Wassergymn.)**

Telefon 093 52/7 04 95

@ rheuma-liga-lohr@gmx.de

Initiative „IN FORM“

Die Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung verfolgt das Ziel, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten in Deutschland nachhaltig zu verbessern mit vielen Informationen, Tipps, Empfehlungen und Rezepten auch für ältere Menschen. Sie wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiiert.

.....
Initiative „IN FORM“

➤ www.in-form.de

Seit 2008 unterstützt die BAGSO die bundesweite Initiative „IN FORM“ und führt das Projekt „Im Alter IN FORM – Potenziale in Kommunen fördern“ durch. Durch Publikationen und Veranstaltungen zeigt die BAGSO Wege für ein gesundes Altern auf. Darüber hinaus werden auch Fortbildungen angeboten.

.....
**Bundesarbeitsgemeinschaft
 der Senioren-Organisationen
 e.V. (BAGSO)**

Geschäftsstelle Im Alter IN FORM
 Thomas-Mann-Straße 2 - 4
 53111 Bonn

Telefon 02 28/24 99 93 22

Telefax 02 28/24 99 93 20

@ www.im-alter-inform.de

➤ www.bagso.de



1

AKTIV IM ALTER

„Älter werden in Balance“

Das Internetportal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wirbt für mehr Bewegung im Alltag und damit für eine aktive und gesunde Lebensgestaltung.

Programm „Älter werden in Balance“

➔ www.aelter-werden-in-balance.de

Schwimmbäder

Hallenbad Arnstein

Schwebenrieder Straße 13
97450 Arnstein
Telefon 093 63/16 55

Drei-Flüsse-Bad Gemünden

Hofweg 4
97737 Gemünden a. Main
Telefon 093 51/6 07 90 20

@ poststelle@drei-fluesse-bad.de

Hallenbad und Kleinschwimmhalle Lohr

Nägelseestraße 8
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/5 00 42 15

Hallenbad Karlstadt

Krönleinsweg 27
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/90 94 84

@ hallenbad.karlstadt@Lramsp.de

ANGEBOT

Donnerstag: Warmbadetag

Freizeitbad Wonnemar Marktheidenfeld

Am Maradies 8
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/8 10 65-0
Telefax 093 91/8 10 65-29

@ marktheidenfeld@wonnemar.de

➔ www.wonnemar.de/marktheidenfeld

ANGEBOT

Mittwoch: Vital50+

1.6 Mobilität / ÖPNV

RUF-BUS – Bedarfsverkehre

Der Ruf-Bus (Bus, Kleinbus oder auch Taxi) ist ein sogenannter Bedarfsverkehr, der den normalen Linienverkehr im gesamten Landkreis Main-Spessart ergänzt. Alle in den

einzelnen Linienfahrplänen gekennzeichneten Fahrten mit dem Autosymbol sind Ruf-Bus-Fahrten, die nur auf telefonische Vorbestellung durchgeführt werden. Der Zustieg ist an jeder Haltestelle entlang der Linienstrecke möglich. Jedoch erfolgt die Fahrt nur hin zur Anfangs- oder Zielhaltestelle, zu einer Haltestelle um einen Umstieg zu ermöglichen oder hin zu einem Bahn-/ Bushaltepunkt (ZOB). Eine Kurzbedienung entlang der Linienstrecke, beispielsweise nur von einem zum nächsten Ort, ist nicht möglich. Dieser Service funktioniert einfach – ein Anruf genügt!

Melden Sie ihren verbindlichen Fahrtwunsch mindestens 60 Minuten vor der im Linienfahrplan angegebenen Uhrzeit bei der Mobilitätszentrale an. Fahrtwünsche an einem Sonntag müssen spätestens am Samstag davor angemeldet werden; Fahrtwünsche an einem Feiertag spätestens am Tag davor, insofern dies wiederum kein Sonn- oder Feiertag ist. Beachten Sie daher bitte immer die Servicezeiten der Mobilitätszentrale Main-Spessart.

Mobilitätszentrale

Hier erhalten Sie Auskünfte über alle Linienverbindungen in Main-

Spessart, allgemeine Fahrplanauskünfte sowie Informationen über die Fahrscheine und die Tarife des Verkehrsverbundes Mainfranken.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auch unter www.vvm-info.de in der Rubrik Fahrkarten & Preise.

Mobilitätszentrale Service-Telefon

Telefon 09 31/36 886 886

i SPRECHZEITEN

Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr

Sa 9.00 – 18.00 Uhr

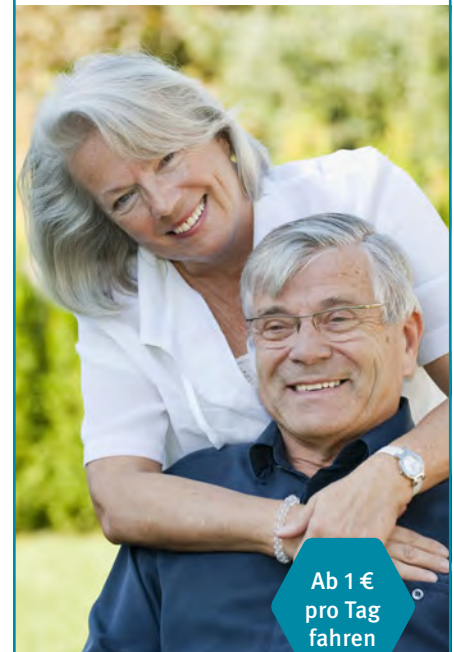
Sonntags, an Feiertagen sowie am 24.12. und 31.12. sind keine Servicezeiten.

Linientaxi

Mit dem Linientaxi besteht die Möglichkeit, auch am späten Abend mit dem ÖPNV ohne Zwischenhalt von Würzburg bis nach Arnstein oder Marktheidenfeld zu gelangen.

Kommen Sie rechtzeitig zur Abfahrtszeit zum Würzburger Busbahnhof an den Bussteig 11 – dort steht das Linientaxi für Sie täglich um 22:45 Uhr und 23:45 Uhr bereit. Weitere Informationen zum Linientaxi erhalten Sie bei der Mobilitätszentrale.

Viel fahren - wenig zahlen.
Jetzt Spar-Abo testen.



Für alle, die kräftig sparen wollen

Freunde treffen, shoppen, Arztbesuche ... Sie fahren oft mit Bus oder Regionalzug und haben noch kein VVM-Abonnement?

Dann probieren Sie doch mal die vielen Vorteile des Spar-Abos im Verkehrsverbund Mainfranken aus!

- > täglich von A nach B kommen
- > ab 9 Uhr so oft fahren, wie Sie wollen
- > in den Ferien und am Wochenende ganztags flexibel unterwegs sein
- > kostenlose Fahrradmitnahme

Preise und weitere Infos finden Sie auf der Homepage des VVM.

VVM-Servicetelefon
0931-36 886 886
www.vvm-info.de
mail@vvm-info.de



1

AKTIV IM ALTER



Senioren-Aktion für Stadtbusse

Seniorinnen und Senioren, die sich entschließen, zukünftig ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren und ihren Führerschein abgeben, erhalten von der Stadt Lohr und der Stadt Marktheidenfeld eine Jahreskarte für den jeweiligen Stadtbus.

Bürgerbus Kreuzwertheim

Das lokale Angebot des ÖPNV wird seit Herbst 2015 mit einem Bürgerbus ergänzt. Dem Grundgedanken „Bürger fahren für Bürger“ folgend sind alle herzlich willkommen. Der Bürgerbus wird an vier Wochentagen eingesetzt: dienstags Kreuzwertheim und Ortsteile, mittwochs Schollbrunn, donnerstags Hasloch mit Hasselberg, freitags Hasselberg-Hasloch-Schollbrunn-Röttbach-Kreuzwertheim-Wertheim.

..... **Bürgerbus Kreuzwertheim e.V.**

Kirchplatz 4
97892 Kreuzwertheim

Hubert Remelé

Telefon 093 42/56 59

Das Mitnahmenetzwerk – der Fahrstuhl

Beim Fahrstuhl handelt es sich um ein Netzwerk aus blauen Mitnahmestühlen, die an Schlüsselpunkten in der Region platziert sind.

Das Setzen auf einen Fahrstuhl signalisiert dabei eine stille und unverbindliche Anfrage an den Vorbeifahrenden (Prinzip Trampen - Mitfahrerbank).

Zusätzlich können über den Messengerdienst Telegram im Vorfeld Fahrten zwischen Fahrer/in und Mitfahrer/in vereinbart werden. Treten Sie hierzu einfach der auf der Website verlinkten Telegram-Gruppe bei. Fahrstühle stehen in Mittelsinn, Burgsinn, Rieneck, Fellen, Aura, Burgjoß, Wohnrod, Rengersbrunn, Lohrhaupten, Ruppertshütten, Frammersbach, Partenstein, Gemünden und Schaippach.

Mehr Infos zum Fahrstuhlprojekt:

..... **Der Fahrstuhl**

➔ www.derfahrstuhl.de

Mitnahmebank

In allen Stadtteilen der Stadt Karlstadt wurden Mitnahmebänke aufgestellt.

Digitaler Wegweiser für ein barrierefreies Leben

Der digitale Wegweiser ist eine Internetplattform, die Auskunft über die barrierefreie Nutzungsmöglichkeiten von öffentlich zugänglichen Gebäuden gibt. Damit können Menschen mit Behinderung einen Überblick über die für sie selbstständig erreichbaren Gebäude und Einrichtungen im Landkreis erhalten. Der Wegweiser

richtet sich insbesondere an Menschen, die in ihrer Mobilität und ihren Teilhabemöglichkeiten stark eingeschränkt sind. Aufgeführt sind Gebäude und Plätze aus vielen Lebensbereichen - bis zu Gastronomie und Übernachtung. Er gibt die Situation vor Ort detailliert wieder, so dass Besucher sich ein Bild machen können, in wie weit Sie die Räumlichkeiten selbstständig nutzen können.

Digitaler Wegweiser für ein barrierefreies Leben (ab Januar 2020)

➔ <https://spessartundmain.huerdenlos.de>

DIE ENERGIE
Weil ich von hier bin.

**GÜNSTIGER
ÖKOSTROM?
JA KLAR, WAS ANDERES
WOLLEN WIR GAR NICHT.**

Friedrich Reim,
Gärtnermeister aus Veitshöchheim

**Wir liefern seit 2010 ausschließlich
Ökostrom. Ohne Aufpreis.**

www.die-energie.de

2 WOHNEN IM ALTER



2.1 Wohnberatung

So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen zu können - wer wünscht sich das nicht? Ein der Lebenssituation angepasster Wohnraum ist dabei eine wichtige Voraussetzung, um größtmögliche Selbstständigkeit zu erhalten. Oft sind es Kleinigkeiten, die das Leben daheim einfacher, sicherer oder komfortabler machen können.

Hier bietet der Landkreis mit seinen speziell geschulten ehrenamtlichen Wohnberatern Hilfe. Diese machen sich vor Ort ein Bild und beraten bezüglich der Beseitigung von Hindernissen, möglicher Hilfsmittel oder Ausstattungsveränderungen. Auch informieren sie über Finanzierungshilfen und bestehende Unterstützungsangebote. Die Wohnberatung ist kostenlos, unverbindlich und neutral.

Koordination ehrenamtliche Wohnberatung

Regionalmanagement
Main-Spessart
97753 Karlstadt

Telefon 0 93 53/7 93-1755

@ regionalmanagement@
Lramsp.de

➔ www.main-spessart.de

**Bayerische Architekten-
kammer
Barrierefreies Bauen**

Telefon 089/13 98 80-80

@ info@byak-barrierefreiheit.de

↗ www.byak.de

**Beratungsstelle
Barrierefreiheit**

Soziales Ämtergebäude
(4. OG, Zi. 401)
Karmelitenstraße 43
97070 Würzburg

Armin Kraus (Architekt)

Telefon 089/13 98 80-80

(Terminvereinbarung Beratungstelefon)

@ wuerzburg@
byak-barrierefreiheit.de

↗ www.byak.de

i ANGEBOT

monatliche Termine,
Do 14.00 – 16.00 Uhr

Landratsamt Main-Spessart

Marktplatz 8
97753 Karlstadt

Telefon 093 53/7 93-0

Telefax 093 53/7 93-7900

**Frau Reinhard
(Behindertenbeauftragte)**

**Herr Schwab
(Wohnungsbauförderung)**

@ Info@Lramsp.de

↗ www.main-spessart.de

**FairMieten - Soziale Woh-
nungsbörse im Landkreis
Main-Spessart (Caritas MSP)**

Vorstadtstraße 68
97816 Lohr

Telefon 093 52/8 43-143

Telefax 093 52/85 33 01

@ fairmieten@caritas-msp.de

↗ www.caritas-msp.de

i ANGEBOT

Information, Vermittlung, Bera-
tung und Hilfe für Vermieter und
Mieter auf der Suche nach be-
zahlbarem Wohnraum. Voraus-
setzungen für Mieter: Empfänger
von Sozialleistungen (z. B.
Grundsicherung im Alter), aktu-
eller Wohnsitz in Main-Spessart.

i

Das Landratsamt berät nicht
nur zum barrierefreien Bauen
und Wohnen, sondern ge-
währt bei bestimmten Vo-
raussetzungen auch Darlehen
zur Wohnungsanpassung.



i

**Internetadressen zum
Thema:**

- ↗ www.wohnungsanpassung-
bag.de
- ↗ www.barrierefrei.de
- ↗ www.barrierefrei-bauen.de
- ↗ www.serviceportal-
zuhause-im-alter.de
- ↗ www.myhandicap.de
- ↗ www.wegweiseralterund
technik.de
- ↗ www.komfort-erleben.de
- ↗ www.bewegung-im-bad.net
- ↗ www.barrierefrei.bayern.de
- ↗ www.nullbarriere.de

2

WOHNEN IM ALTER

 Zuschuss der Pflegekasse
(siehe auch unter 7.2
Finanzen)

 Weitere Informationen:
 www.stmb.bayern.de

2.2 Zuschüsse zur Wohnumfeldverbesserung

Zuschuss der Pflegekasse

Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes werden von der Pflegekasse bezuschusst, wenn diese Veränderungen die häusliche Pflege erleichtern oder eine selbständige Lebensführung ermöglichen. Der Zuschuss beträgt bis zu 4.000 Euro für die Gesamtmaßnahme. Der Zuschuss ist vor Beginn der Maßnahme zu beantragen. Informationen sind bei der zuständigen Pflegekasse erhältlich.

Förderung nach dem Bayerischen Wohnbauförderprogramm

Menschen mit einer Behinderung können bei Umbaumaßnahmen oder z.B. Einbau eines Treppenliftes ein leistungsfreies Baudarlehen bis zu 10.000 Euro zins- und tilgungsfrei erhalten. Es wird ein einmaliger Verwaltungskostenbeitrag von 1,0 % einbehalten. Hierbei darf man eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten. Nach Einhaltung der Belegungsbindung von fünf Jahren wird die Darlehensschuld erlassen. Der Antrag ist vor Baubeginn beim zuständigen Land-

ratsamt, bei Mietwohnraum bei der Regierung einzureichen.

KfW-Förderprogramme

Als größte deutsche Förderbank unterstützt die KfW alle, die Ihr Zuhause vorausschauend und komfortabel umbauen oder modernisieren wollen. Zwei Programme sind speziell auf den Umbau zur Barrierefreiheit konzipiert.

Programm 455 „Altersgerecht Umbauen - Zuschuss“

Sie können Schwellen entfernen, Wände und Durchbrüche versetzen, die Küche und das Bad umbauen, Terrassen und Balkone gestalten und vieles mehr. Die Förderbereiche sind in einem Merkblatt aufgelistet. Die Antragstellung erfolgt vor Beginn des Vorhabens direkt über die KfW.

Folgende Zuschüsse sind möglich:

455-B Barrierereduzierung

Investitionszuschuss: bis 6.250 Euro Zuschuss je Wohnung für Maßnahmen zur Barrierereduzierung, für alle, die Ihr Eigenheim umbauen oder umgebauten Wohnraum kaufen.

455-E Einbruchschutz

Investitionszuschuss: Zuschuss für

mehr Einbruchschutz – bis zu 1.600 Euro Zuschuss für Einbruchschutz-Maßnahmen in Bestandsgebäuden.

Das Kredit-Förderprogramm 159 dient der zinsgünstigen, langfristigen Finanzierung von Maßnahmen, mit denen Barrieren im Wohnungsbestand reduziert sowie der Wohnkomfort und die Sicherheit erhöht werden. Es werden Maßnahmen mit einem Kredit bis zu 50.000 Euro je Wohneinheit gefördert. Ergänzungen mit anderen Programmen sind möglich z. B. Energieeffizient Sanieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Hausbank.

Hinweis: Das KfW-Programm 455 kann nicht mit dem KfW-Programm 159 oder einem von der KfW aus diesen Mitteln refinanzierten Programm eines Landesförderinstituts für dasselbe Vorhaben kombiniert werden. Wer den Zuschuss 455 bei der KfW beantragt, muss sich für ein Kreditdarlehen an eine andere Bank wenden.

..... **KfW-Förderprogramme**

➤ www.kfw.de

2.3 Service-Wohnungen/ Betreutes Wohnen

Ziel ist es, älteren Menschen eine möglichst lange unabhängige Lebensführung in einer eigenen Wohnung zu ermöglichen. Dabei wird oft die Selbstständigkeit des Wohnens in einer barrierefreien Wohnanlage mit bedarfsgerechten Hilfen verbunden. Für den Grundservice, wie Hausnotruf und Vermittlung von Hilfen, wird eine Betreuungspauschale erhoben. Die Bewohner haben die Möglichkeit, Leistungen im hauswirtschaftlichen und pflegerischen Bereich nach Bedarf als Wahlservice dazu zu „buchen“.

Hinweis: Der Miet- und Betreuungsvertrag sollte bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen. Der Mietvertrag sollte zum Beispiel keine Kündigungsklausel wegen Pflegebedürftigkeit enthalten. In dem Betreuungsvertrag sollten die Leistungen vollständig beschrieben und eindeutig dem Grund- und Wahlservice zuzuordnen sein. Die Dienstleistungsanbieter sollten benannt und die Dauer, Verfügbarkeit und Qualität der Leistungen verbindlich in einem dem Vertrag zugehörigen Konzept geregelt sein.



2

WOHNEN IM ALTER

i
Zeichenerklärung

W 12
Wohnungen / Anzahl

Service-Wohnungen, die an Pflegeeinrichtungen angegliedert sind:

Helfende Hände Soziale Dienste e.V. **W 23**

Spessartstraße 34
97839 Esselbach-Kredenbach

Frau Niemand

Telefon 093 94/8 07-0
Telefax 093 94/8 07-252

@ helfendehaende@t-online.de

➤ www.helfende-haende.net

Kreisseniozenzentrum Gemünden **W 5**

St. Bruno-Straße 14
97737 Gemünden a. Main

Frau Sachs

Telefon 093 51/8 06-0
Telefax 093 94/8 06-6404

@ edith.sachs@klinikum-msp.de

➤ www.klinikum-msp.de

Gesundheitszentrum Main-Spessart für Pflege und Therapie **W 12**

Klinikstraße 1
97737 Gemünden a. Main

Frau Aulbach

Telefon 093 51/8 03-0

@ info@gsmssp.de

➤ www.gsmssp.de

Caritas-Senioren- zentrum St. Martin **W 16**

Vorstadtstraße 70
97816 Lohr a. Main

Frau Franz-Marr

Telefon 093 52/84 33-00

@ ufranzmarr@caritas-msp.de

➤ www.caritas-msp.de

Barrierefreie Wohnungen / Wohnanlagen mit Service- Möglichkeiten:

Residenz St. Bruno **W 21**

St.-Bruno-Straße 12a
97737 Gemünden a. Main
(Wohnungsvermittlung von
Privat)

i Serviceleistungen durch
Kreisseniozenzentrum
Gemünden möglich

Wohnungen Baumgartenweg **W 11**

Baumgartenweg 1
97737 Gemünden a. Main
Telefon 093 51/60 19 14

@ info@sozialstation-
gemuenden.de

i Auf Wunsch Serviceleistungen
durch Caritas-Sozialstation St.
Franziskus e.V.

Seniorenwohnen **W 11** „gemeinsam statt einsam“ Kreuzkloster Gemünden

Kreuzstraße 3
97737 Gemünden a. Main

Oberin Schwester Ursula Falk

Telefon 093 51/8 05 0
Telefax 093 51/8 05 0

@ seniorenwohnen@
kreuzschwestern.de

➔ www.kreuzschwestern.de/
senioren-wohnen

Betreutes Wohnen Plus **W 72** Wohnstift Andreas Bodenstein

Bodelschwinghstraße 2
97753 Karlstadt

Telefon 093 53/9 76 93 00

@ karlstadt@rummelsberger.net

Residenz Mainpark **W 26** Karlstadt

Rudolph-Glauber-Straße 33 – 55
97753 Karlstadt

i Vermittlung von Privat; auf Wunsch ist ein Betreuungsvertrag mit der Otto u. Anna Herold-Altersheimstiftung möglich

i Weitere Angebote auf der Folgeseite.

SENIORENZENTRUM MAINBRÜCKE



...sorgt für's Alter!

„Zuhause“ ... wie oft benutzen wir dieses Wort, ohne uns über seine wahre Bedeutung bewusst zu sein?

Das Zuhause ist mehr als nur ein Ort mit vier Wänden und einem Dach über dem Kopf. Es steht für Ruhe, Wärme und Geborgenheit. Je älter wir werden, desto mehr schätzen wir diese Werte.

Unter dem Motto „**Wir sorgen für's Alter**“ bietet das Seniorenzentrum Mainbrücke in Marktheidenfeld ein behütetes Zuhause für Senioren- und Pflegebedürftige jeden Alters.

Egal ob in der Kurzzeit- oder Langzeitpflege, dem Urlaubs- oder Probewohnen - die freundliche Einrichtung, ein modernes Therapiekonzept und regelmäßige Veranstaltungen machen das Leben im Alter hier wirklich lebenswert.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne von unserer Verwaltung unter **Telefon 09391-9087-000**

Seniorenzentrum Mainbrücke
Ulrich-Willer-Straße 15 · 97828 Marktheidenfeld
Telefon 09391 9087-000 · Telefax 09391 9087-400
www.alloheim.de

2

WOHNEN IM ALTER

i
Zeichenerklärung

W 12
Wohnungen / Anzahl

Service-Wohnen **W 33**

Baumhofstraße 33
97828 Marktheidenfeld

- i** Service und Betreuung durch Sozialstation St. Elisabeth e.V.
Telefon 0 93 91/27 00

Residenz am Heubrunnengraben **W 28**

Montfortstraße 3 und 5
97828 Marktheidenfeld

- i** Betreuung: durch Sozialstation St. Elisabeth e.V.
Telefon 0 93 91/27 00

Kastanienhof **W 16**

Lehmgrubener Straße
97828 Marktheidenfeld

- i** Vermittlung von Privat; auf Wunsch Servicevertrag mit dem Diakonischen Servicezentrum Haus Lehmgruben möglich

Helfende Hände – Soziale Dienste e.V. **W 11**

Am Brechhaus 7
97828 Marktheidenfeld-Michelrieth

Telefon 0 93 94/8 07-0
Telefax 0 93 94/8 07-252

- @** helfendehaende@t-online.de
➔ www.helfende-haende.net

Seniorenpark Zellingen **W 36** „Leben am Fluss“ Haus- und Seniorenbetreuung

Thomas-Glock-Straße 34
97225 Zellingen

Thomas Kleinschnitz

Telefon 0 93 64/81 17 74

@ thomas.kleinschnitz@t-online.de

2.4 Gemeinschaftliches Wohnen und Initiativen

Gemeinschaftliches Wohnen ist eine neue Form des Zusammenlebens und stärkt das gesellschaftliche Miteinander. Diese Wohnform ermöglicht altersgerecht zu wohnen, selbstbestimmt zu bleiben, gemeinschaftlich und generationsübergreifend zu leben. Der Vorteil ist die Vermeidung von Einsamkeit und die Möglichkeit der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung durch das Leben in einer gemischten, selbst gewählten Sozialstruktur.

Krisantemen – Hausgemeinschaft für Senioren e.V.

(in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Lohr)

Jahnstrasse 15
97816 Lohr am Main

Telefon 0 93 52/6 06 42 48

@ info@diakonie-lohr.de

Generationsübergreifendes Wohnen:

Eine Gruppe von Menschen aus verschiedenen Orten möchte ein generationsübergreifendes Projekt in Karlstadt verwirklichen unter dem Motto: Mehrgenerationenwohnen - voneinander profitieren – sich gegenseitig unterstützen. Auch eine Öffnung nach außen z. B. als Nachbarschaftstreff, Carsharing usw. wird angestrebt.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig (ca. alle 2 Monate) zu einem Stammtisch zum gemeinsamen Austausch.

.....
**Wohnen in Gemeinschaft
 Jung und Alt e.V.
 Würzburg, Landkreis &
 Main-Spessart**

Sabine Helfrich

@ wohnprojekt.karlstadt
 @wig-wue.de

i

Für Interessierte, die sich vorstellen könnten, ein Wohnprojekt zu gründen, hat das Regionalmanagement des Landkreises einen Leitfaden zum gemeinschaftlichen Wohnen zusammengestellt, der die wesentlichen Schritte von der ersten Idee bis zur Umsetzung aufzeigt.

Der Leitfaden „Wohnprojekte für die Generation 50+“ ist unter regionalmanagement@Lramsp.de kostenlos zu bestellen.

Unser Service für Sie

SCHUHMODE

- Bequeme Schuhmode
- Markenschuhe
- Spezialgrößen
- Schuhreparaturen

PASSFORMEXPERTE

GEHEN, WIE ICH BIN.



Semler

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK

- Orthopädische Einlagen
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Orthopädische Maßschuhe
- Therapie Schuhversorgung
- Spezialversorgung für Arbeitssicherheitsschuhe



SANITÄTSHAUS

- Bandagen und Orthesen
- Kompressionsstrümpfe
- Brustprothetik
- Fußpflege / Podologie
- Diabetiker- und Rheumatikerversorgung



ORTHOPÄDIE REHATECHNIK

- Pflegebetten
- häusliche Pflege
- Bad- und WC-Hilfen
- Behindertengerechter Wohnungsumbau
- Sitz-, Steh- und Gehhilfen, Rollatoren
- Rollstühle / Elektrorollstühle



**SCHÖN
& ENDRES**

SANITÄTSHAUS
 BEQUEME SCHUHMODE

WÜRZBURG
 LOHR AM MAIN
 KITZINGEN
 MARKTHEIDENFELD
 HAMMELBURG

info@SchoenUndEndres.de • www.SchoenUndEndres.de

SCHUSTERGASSE 3	0931 79 779 31
TURMSTRASSE 4	09352 27 38
HERRNSTRASSE 19	09321 53 60
LUITPOLDSTRASSE 27	09391 61 81
BANHOFSTRASSE 29	09732 32 11

3 BERATUNG UND INFORMATION



3.1 Gesundheit und Pflege

Staatliches Gesundheitsamt

.....
Staatliches Gesundheitsamt

Rudolph-Glauber-Straße 28
97753 Karlstadt

Telefon 0 93 53/7 93-1600
Telefax 0 93 53/7 93-7610

@ gesundheitsamt@Lramsp.de

Gesundheitsregion^{plus}

Seit 2018 ist der Landkreis auch Gesundheitsregion^{plus}. Die Gesundheitsregionen^{plus} sollen sich vorrangig den Handlungsfeldern Gesundheitsversorgung sowie Gesundheitsförderung und Prävention widmen.

.....
**Gesundheitsregion^{plus}
Geschäftsstelle**

Baumhofstraße 95
97828 Marktheidenfeld

Raffaela Gräßle

Telefon 0 93 53/7 93-3610

@ rafaela.graeßle@Lramsp.de

Bundesministerium für Gesundheit

Das Bundesministerium für Gesundheit bietet zu diesem Thema ein Bürgertelefon an.

Bundesministerium für Gesundheit Bürgertelefon zur Kranken- und Pflegeversicherung

Krankenversicherung
Telefon 0 30/3 40 60 66–01

Pflegeversicherung
0 30/3 40 60 66–02

Gesundheitliche Prävention
0 30/3 40 60 66–03

➤ www.bmg.bund.de

i INFO

Mo – Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Bundesministerium für Gesundheit – Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte (Schreibtelefon)

Telefon 0 30/3 40 60 66–09
Gebärdentelefon ISDN-Bildtelefon
0 30/3 40 60 66–08
Gebärdentelefon Video over IP-
gebaerdentelefon.bmg@
sip.bmg.buergerservice-bund.de
Telefax 0 30/3 40 60 66–07

@ info.deaf@bmg.bund.de

@ info.gehoerlos@bmg.bund.de

Kranken- und Pflegeversicherung

Ihre Kranken- oder Pflegeversicherung hat den gesetzlichen Auftrag, in allen Fragen der Pflege und zu Hilfsangeboten zu beraten, auch Hausbesuche sind möglich. Informieren Sie sich bei Ihrer Kranken- und Pflegekasse zu den jeweiligen Leistungen.

Pflegeservice Bayern

Telefon 08 00/772–11 11
(gebührenfrei)

➤ www.pflegeservice-bayern.de

Pflegenavigator

AOK Pflegenavigator

➤ www.pflege-navigator.de

COMPASS Private Pflegeberatung

Die Compass Private Pflegeberatung GmbH bietet kostenfrei und unabhängig Pflegeberatung für privat Pflegeversicherte: Die gebührenfreie Pflegeberatung steht allen Ratsuchenden offen. Auf Wunsch vermitteln die Mitarbeiter eine Pflege-

beratung vor Ort. Die aufsuchende Pflegeberatung reicht von einem einmaligen Gespräch bis hin zu einer umfassenden Begleitung.

COMPASS

Private Pflegeberatung GmbH

Gustav-Heinemann-Ufer 74c
50968 Köln

Telefon 08 00/1 01 88 00
(gebührenfrei)

@ info@compass-pflegeberatung.de

➤ www.compass-pflegeberatung.de

3

BERATUNG UND INFORMATION

 **Beratungsstellen zur
Pflege im Landkreis finden
Sie unter Rubrik 5.1**

Medizinischer Dienst (MDK)

Der Medizinische Dienst wird von den Pflegekassen beauftragt, die Pflegebedürftigkeit und die Höhe des Pflegebedarfs festzustellen. Einwendungen gegen die Feststellung des Medizinischen Dienstes sind bei der Pflegekasse zu stellen. Folgende Leistungen werden erbracht: Pflegebegutachtung, Arbeitsunfähigkeit / Rehabilitation, Stationäre Versorgung / Hilfsmittel, Arzneimittel / Sonstige Behandlungsanlässe.

.....

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Bayern (MDK) Beratungszentrum

Schweinfurter Straße 2
97080 Würzburg
Telefon 09 11/6 50 68-555
Telefax 09 11/29 60-444

 bz.wuerzburg@mdk-bayern.de
 www.mdk-bayern.de

.....

Pflegestützpunkt Würzburg

Bahnhofstraße 11
97070 Würzburg
Telefon 09 31/20 78 14 14

 kontakt@pflgestuetzpunkt-wuerzburg.info
 www.pflgestuetzpunkt-wuerzburg.info

Patienten- und Pflege- beauftragte für Bayern

Patienten, Pflegebedürftige und Pflegende können sich an den Patienten- und Pflegebeauftragten in Bayern wenden.

.....

Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege – Geschäftsstelle des Patienten- und Pflegebeauftragten

Haidenauplatz 1
81667 München
Telefon 0 89/54 02 33-951
Telefax 0 89/54 02 33 90-951

 pp-beauftragter@stmgp.bayern.de
 www.patientenbeauftragter.bayern.de

Sozialpsychiatrische Beratung

.....

Psychosoziale Beratungs- stelle – Sucht- und Drogen- beratung Lohr

Caritashaus St. Vinzenz
Vorstadtstraße 68
97816 Lohr a. Main
Telefon 0 93 52/84 31-21
Telefax 0 93 52/84 31-31

 psb@caritas-msp.de

➤ www.caritas-msp.de

i INFO

Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht und ist kostenlos. Sie richtet sich an Menschen, die Probleme mit Drogen, Alkohol, Medikamenten, Essstörungen, Spielsucht etc. haben sowie Angehörige von Suchtkranken und Ansprechpartner für das soziale Umfeld (Arbeitsstelle, Familie, Ärzte, Schulen und Jugendkontaktzentren).

.....
**Erthal-Sozialwerk gGmbH
 Sozialpsychiatrischer Dienst
 Main-Spessart**

Obertorstraße 3
 97737 Gemünden a. Main
 Telefon 093 51/20 31
 Telefax 093 51/60 01 05

@ spdi.gemuenden@erthalsozialwerk.de

➤ www.erthal-sozialwerk.de

i SPRECHZEITEN

Mo – Fr 13.00 – 14.30 Uhr

i INFO

Der Sozialpsychiatrische Dienst richtet sich an Menschen, die unter Depressionen, Ängsten, Zwängen, Einsamkeit oder seelischen Konflikten leiden, die an einer Schizophrenie erkrankt sind oder die Selbsttötungsgedanken haben.

.....
**Erthal-Sozialwerk gGmbH
 Sozialpsychiatrischer Dienst
 Main-Spessart
 Außenstelle Marktheidenfeld**

Petzoltstraße 4+6
 97828 Marktheidenfeld

Telefon 093 91/91 74 66
 Telefax 093 91/91 74 65

@ sabine.zeisner@erthal-sozialwerk.de

i SPRECHZEITEN

Mo – Do 13.00 – 14.00 Uhr

**Beratung für Menschen mit
 Epilepsie**

.....
**Juliussspital Epilepsieberatung
 Unterfranken**

Juliuspromenade 19
 97070 Würzburg
 Telefon 09 31/3 93-1580
 Telefax 09 31/3 93-1582

@ epilepsieberatung@juliussspital.de

➤ www.juliussspital.de

.....
**Zentrum Bayern Familie
 und Soziales**

Georg-Eydel-Straße 13
 97082 Würzburg
 Telefon 09 31/41 07-01
 Telefax 09 31/41 07-222

@ poststelle.ufr@zbfs.bayern.de

➤ www.zbfs.bayern.de/index.html

3

BERATUNG UND INFORMATION



Beispiele für Selbsthilfegruppen im Landkreis:

- Alkohol
- Alzheimer/Demenz
- Aphasie
- Behinderte
- Blind/Sehbehindert
- Diabetes
- Dialyse
- Gehörlos
- Herz
- Hospiz
- Leben u. Wohnen im Alter
- Osteoporose
- Parkinson
- Pflegende Angehörige
- Rheuma
- Trauer

HALMA – Hilfen für alte Menschen im Alltag

Die Beratungsstelle von HALMA e.V. ist eine psychosoziale Beratungsstelle sowohl für ältere Menschen, als auch für pflegende Angehörige. Insbesondere berät HALMA ältere Menschen mit einer psychischen Erkrankung und Senioren, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

..... **HALMA e.V.**

Bahnhofstraße 11
97070 Würzburg
Telefon 09 31/28 43 57
Telefax 09 31/2 17 97

@ info@halmawuerzburg.de

➤ www.halmawuerzburg.de

i SPRECHZEITEN

Mo, Mi 8.00 – 12.00 Uhr

Sehhilfen-Beratung

..... **Blindeninstitut Würzburg**

Ohmstraße 7
97076 Würzburg
Telefon 08 00/20 92-000

@ beratungszentrum@
blindeninstitut.de

➤ www.blindeninstitut.de/
gutes-sehen

3.2 Selbsthilfegruppen und Angehörigengruppen

In einer Selbsthilfegruppe können seelische und gesundheitliche Probleme zusammen mit anderen Menschen besprochen werden, die sich in einer ähnlichen Lage befinden. Viele Krankheiten werden auch heute noch in der Gesellschaft tabuisiert, und die Betroffenen fühlen sich häufig allein gelassen.

Auch für Angehörige sind diese Gruppen wichtig, wenn sie z. B. die Pflege nahe stehender Personen zu Hause übernommen haben. Dort leiden sie oft unter mangelnder Ansprache. Dies gilt vor allem für Menschen, die einen Angehörigen pflegen, der rund um die Uhr betreut werden muss, wie dies oft bei Menschen mit Demenz der Fall ist. Viele Pflegende haben dann das Gefühl, kein eigenes Leben mehr führen zu können. Der Austausch mit anderen privat pflegenden Menschen in Angehörigengruppen bedeutet, auf Verständnis zu stoßen, ohne die Situation erklären zu müssen. Die Selbsthilfe ist deshalb eine wichtige Säule in unserem Gesundheitssystem.

Selbsthilfekontaktstellen

Im Landkreis Main-Spessart gibt es rund 80 Selbsthilfegruppen. Das Selbsthilfebüro Main-Spessart sowie das Staatliche Gesundheitsamt bieten ihnen allgemeine Informationen und Beratung zum Thema Selbsthilfe an. Dort finden Sie auch Informationen darüber, wie man Kontakte zu lokalen oder regionalen Gruppen in Ihrer Nähe erhält.

BRK-Selbsthilfebüro Main-Spessart

Wernfelder Straße 1
97737 Gemünden

Simone Hoffmann

Telefon 093 51/50 81-270

@ selbsthilfe@kvmain-spessart.brk.de

➤ www.kvmain-spessart.brk.de

i ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Di, Do + Fr 8.00 – 13.00 Uhr
Abend- und Außensprechstunden nach Absprache

3.3 Allgemeine Beratung

Caritasverband für den Landkreis Main-Spessart e.V. – Seniorenberatung

Vorstadtstraße 68
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/84 31-00
Telefax 093 52/84 31-30

@ geschaeftsstelle@caritas-msp.de

➤ www.caritas-msp.de

i TERMINE

nach telefonischer Vereinbarung:
Di 14.00 – 16.00 Uhr

Verbraucherberatung

Die Beratungsstellen halten viele Informationen und hilfreiche Erfahrungen bereit.

Verbraucherzentrale Bayern Beratungsstelle Würzburg

Domstraße 10
97070 Würzburg
Telefon 09 31/5 91 86
Telefax 09 31/3 53 40 01

@ wuerzburg@vzbayern.de

➤ www.verbraucherzentrale-bayern.de

3

BERATUNG UND INFORMATION

Beratungsstelle der Diözese Würzburg

Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung, Scheidung und in Lebensfragen durch Einzel-, Paar- oder Familiengespräche.

.....
Beratungsstelle der Diözese Würzburg Außenstelle Lohr

„Bruder Konrad Haus“

Kirchplatz 8

97816 Lohr a. Main

Telefon 093 52/63 36 oder

09 31/3 22 92 30 (Würzburg)

Telefax 093 52/3 22 92 40

✉ info@eheberatung-wuerzburg.de

➦ www.eheberatung-wuerzburg.de

i SPRECHZEITEN

telefonische Anmeldung

täglich 8.00 – 12.00 Uhr,

Mi 13.00 – 17.00 Uhr

EUTB - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

.....
EUTB der IFD Würzburg GmbH

Altstadtpassage 2

97737 Gemünden

Silvia Glassen

Telefon 093 51/6 04 13 23

✉ glassen.silvia@eutb-wuerzburg.de

➦ www.eutb-wuerzburg.de

Behindertenbeauftragte des Landkreises

Um die Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung zu verwirklichen, bestellte der Landkreis Main-Spessart eine Beauftragte zur Beratung des Landkreises in Fragen der Behindertenpolitik.

Es ist das Ziel, das Leben und die Würde von Menschen mit einer Behinderung zu schützen und Benachteiligungen zu beseitigen oder zu verhindern. Die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sowie eine selbstbestimmte Lebensführung soll Menschen mit Behinderung ermöglicht werden. Weiterhin ist die Inklusion in allen Bereichen zu fördern.

.....
Landratsamt Main-Spessart Behindertenbeauftragte

Marktplatz 8

97753 Karlstadt

Elena Reinhard

Telefon 093 53/7 93-1462

Telefax 093 53/7 93-7462

✉ elena.reinhard@Lramsp.de

➦ www.main-spessart.de

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises

Die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern ist vom Gesetz her zwar verwirklicht, tatsächlich aber noch nicht in allen Lebensbereichen umgesetzt.

So arbeiten Frauen z.B. nach wie vor zumeist in schlechter bezahlten Berufen, oftmals ohne soziale Absicherung, tragen die Hauptlast der Familienarbeit, ohne entsprechende Anerkennung und Bezahlung. Viele Frauen fühlen sich oftmals allein gelassen mit ihren Problemen.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Frauen und Männer, die sich in einer persönlichen oder wirtschaftlichen Problem- oder Lebenssituation befinden. Sie informiert über Hilfsmöglichkeiten und unterstützt die persönlichen Anliegen.

Landratsamt Main-Spessart Gleichstellungsbeauftragte

Fischergasse 7
97753 Karlstadt

Birgit Seubert

Telefon 093 53/7 93-1012
Telefax 093 53/7 93-7012

@ birgit.seubert@Lramsp.de

➤ www.main-spessart.de

Fachstelle für allgemeine Seniorenarbeit

Der Landkreis Main-Spessart hat 2011 in Zusammenarbeit mit Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Trägern von Senioreneinrichtungen und Bürgern ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept erstellt. 2019 wird das Konzept fortgeschrieben. Es bildet mit seinen 12 Handlungsfeldern die Grundlage für die zukünftige Entwicklung. Es kann auf der Internetseite des Landratsamtes unter der Rubrik Gesundheit und Soziales, Senioren eingesehen werden.

Die Fachstelle greift als Koordinationsstelle die Maßnahmenvorschläge des Konzeptes auf und entwickelt diese weiter. Sie vernetzt und unterstützt die Seniorenarbeit aller Akteure im Landkreis. Die Fachstelle nimmt gerne relevante Hinweise, Ideen und Informationen auf.

Landratsamt Main-Spessart Fachstelle für allgemeine Seniorenarbeit

Marktplatz 8
97753 Karlstadt

Monika Rothagen

Telefon 093 53/7 93-1146
Telefax 093 53/7 93-7146

@ senioren@Lramsp.de

➤ www.main-spessart.de



Internet in Leichter Sprache

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zum Landratsamt in **Leichter Sprache**:

➤ <http://leichte-sprache.main-spessart.de/leichte-sprache/index.html>

3

BERATUNG UND INFORMATION



***)Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst:**

- persönliche Gespräche und Beratung, Hausbesuche
- Hilfestellung bei der Durchsetzung von Ansprüchen
- Vermittlung von Sachhilfen z.B. gebrauchte Bekleidung und Möbel
- Weitervermittlung an Fachberatungsdienste

Er richtet sich an Familien oder Einzelpersonen in Konfliktsituationen mit körperlicher oder seelischer Überbelastung, Wohnungsproblemen, Arbeitslosigkeit usw. Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht und ist kostenlos.

Wohlfahrtsverbände

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Main-Spessart

Hirschweg 20
97816 Lohr am Main

Karl-Heinz Ebert

Telefon 0 93 52/15 42

@ awo-lohr@outlook.de

➤ www.awo-main-spessart.de

i ANGEBOT

Begegnung und Beratung in den Ortsvereinen. Weitere allgemeine Informationen finden Sie im Onlineportal des AWO Bundesverbandes: www.awo-beratung.org

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Main-Spessart

Wernfelder Straße 1
97737 Gemünden am Main
Telefon 0 93 51/50 81-0
Telefax 0 93 51/44 23

@ info@kvmain-spessart.brk.de

➤ www.kvmain-spessart.brk.de

i ANGEBOT

Bewegungsprogramme, Fahrdienst, Hausnotruf, Mobilruf, Krankentransport, Menüservice, Patientenfahrdienst, Rettungsdienst, Rotkreuzladen, Selbsthilfebüro Main-Spessart

Weitere allgemeine Informationen unter: www.drk.de/angebote/senioren

Caritasverband für den Landkreis Main-Spessart e.V.

Vorstadtstraße 68
97816 Lohr am Main
Telefon 0 93 52/84 31-00
Telefax 0 93 52/84 31-30

@ geschaeftsstelle@caritas-msp.de

➤ www.caritas-msp.de

i ANGEBOT

Außensprechstunden in Karlstadt und Marktheidenfeld, Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst^{*)}, Suchtberatung, Kurvermittlung, Gemeindcaritas, ambulant betreutes Einzelwohnen, FairMieten, Migrationsberatung, Sozialdienst Seniorenzentrum, weitere Beratung, über Wohnen im Alter, unter: www.caritas.de

Diakonisches Werk Lohr

Jahnstraße 15 + 17
97816 Lohr am Main
Telefon 0 93 52/6 06 42 48
Telefax 0 93 52/6 06 42 87

@ info@diakonie-lohr.de

➤ www.diakonie-lohr.de

i ANGEBOT

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst^{*)}, Hausbesuche, Vermittlung von Kur- und Erholungsmaßnahmen, Hilfen und Kontakte zu Ämtern und Beratungsstellen; weitere Angebote: Kirchliche, Allgemeine Sozialarbeit (KASA), Lohrer Tafel, Familienpflege

.....

**Diakonisches Werk Würzburg
e.V. Raum Zellingen, Karl-
stadt, Arnstein**

Friedrich-Ebert-Ring 24
97072 Würzburg
Telefon 09 31/8 04 87-0
Telefax 09 31/8 04 87-30

@ info@diakonie-wuerzburg.de
➤ www.diakonie-wuerzburg.de

.....

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Unterfranken**

Waltherstraße 6-7
97074 Würzburg
Telefon 09 31/7 96 28-0
Telefax 09 31/7 96 28-88

@ unterfranken@johanniter.de
➤ www.johanniter.de/unterfranken

i ANGEBOT

Allgemeine Beratung über das
selbstständige und sichere Woh-
nen zu Hause

.....

Malteser in Unterfranken

Mainaustraße 45
97082 Würzburg
Telefon 09 31/45 05-222
Telefax 09 31/45 05-229

@ stefan.dobhan@malteser.org
➤ www.malteser-unterfranken.de

.....

**Paritätischer Wohlfahrts-
verband Bezirksverband
Unterfranken**

Münzstraße 1
97070 Würzburg
Telefon 09 31/3 54 01-0
Telefax 09 31/3 54 01-11

@ unterfranken@paritaet-
bayern.de
➤ www.unterfranken.paritaet-
bayern.de
www.der-paritaetische.de



3

BERATUNG UND INFORMATION



In vielen Kommunen gibt es einen Seniorenbeirat oder Seniorenvertreter. Diese vertreten die Interessen der Senioren und sind Ansprechpartner für die Belange der Senioren vor Ort. Viele Verbesserungen in den Ortskernen sind auf Anregung der Seniorenvertreter oder Beiräte entstanden.

Seit 2016 wurden zusätzlich in einigen Gemeinden Behindertenbeauftragte benannt.

Viele Städte und Gemeinden sind dabei mit Maßnahmen den öffentlichen Raum mit Rollatorwegen, Gehsteigabsenkungen, Rampen, Aufzügen usw. barrierefrei zu gestalten.

3.4 Kommunen und Seniorenvertreter

Die Städte und Gemeinden im Landkreis bieten ein vielfältiges Angebot an Informationen und Beratung, insbesondere zu Veranstaltungen, Begegnungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Stadt- und Gemeindeverwaltung.

Stadt Arnstein

Marktstraße 37
97450 Arnstein

Frau Pense-Hundt

Telefon 093 63/80 10
Telefax 093 63/80 166

@ poststelle@arnstein.bayern.de

➤ www.arnstein.de

👤 **Seniorenvertreterinnen:**
Marlene Fischer, Ulrike Kropp
Behindertenbeauftragter:
Rolf Janiak

Gemeinde Eußenheim

Am Kirchberg 16
97776 Eußenheim

Telefon 093 53/97 47-0
Telefax 093 53/97 47-22

@ gemeinde@eussenheim.bayern.de

➤ www.eussenheim.de

👤 **Seniorenvertreter:** Erwin Keller

Markt Frammersbach

Marktplatz 3
97833 Frammersbach
Telefon 093 55/9 71 20
Telefax 093 55/97 12 33

@ poststelle@framersbach.de

➤ www.framersbach.de

👤 **Seniorenbeirat:** Dieter Kothe
Behindertenbeauftragter:
Armin Burger

Stadt Gemünden a. Main

Scherenbergstraße 5
97737 Gemünden a. Main

Tanja Köhler

Telefon 093 51/8 00-115
Telefax 093 51/8 00-160

@ sozialamt@gemuenden.bayern.de

➤ www.stadt-gemuenden.info

👤 **Seniorenbeirat:** Hubert Schuster
Behindertenbeauftragte:
Marlen Bald

Stadt Karlstadt

Zum Helfenstein 2
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/79 02-0
Telefax 093 53/79 02-99

@ info@karlstadt.de

➤ www.karlstadt.de

👤 **Seniorenbeirat:** Dietholf Schröder
Behindertenbeauftragte:
Erika Glückstein

Stadt Lohr a. Main

Schloßplatz 3
97816 Lohr a. Main

Frau Bachmann

Telefon 093 52/848-121
Telefax 093 52/848-452

@ stadt@lohr.de

@ cbachmann@lohr.de

↗ www.lohr.de

👤 **Seniorenbeirat:** Georg-Ludwig
Hegel; **Behindertenbeauftragte:**
Grete Fritz-Werner

Stadt Marktheidenfeld

Luitpoldstraße 17
97828 Marktheidenfeld

Christian Brand

Telefon 093 91/50 04-421
Telefax 093 91/79 40

@ info@marktheidenfeld.de

@ christian.brand@marktheidenfeld.de

↗ www.marktheidenfeld.de

👤 **Seniorenbeirat** (derzeit ohne Vorsitz)
Behindertenbeauftragter:
Heinz Werner

Markt Triefenstein

Rathausstraße 2
97855 Triefenstein

Meike von Pock

Telefon 093 95/97 01-0
Telefax 093 95/99 811

@ poststelle@triefenstein.bayern.de

↗ www.triefenstein.de

👤 **Seniorenbeirat**
(je Ortsteil ein Vertreter ohne Vorsitz)

Stadt Rieneck

Schulgasse 4
97794 Rieneck
Telefon 093 54/97 33-0
Telefax 093 54/97 33-33

@ poststelle@rieneck.bayern.de

↗ www.rieneck.de

👤 **Seniorenvertreterin:**
Gertrud Herrmann
Behindertenbeauftragter:
Mathias Konrad

Gemeinden in Verwaltungsgemeinschaften

Verwaltungsgemeinschaft Burgsinn

Burgweg 1
97775 Burgsinn

Linda Knuth

Telefon 093 56/99 10-0
Telefax 093 56/99 10-10

@ poststelle@vgem-burgsinn.
bayern.de

@ linda.knuth@vgem-burgsinn.
bayern.de

↗ www.vgem-burgsinn.de

👤 **Seniorenvertreter:**

- Aura i.Sinngrund:
Ursula Wilschewski
- Mittelsinn: Hans-Georg Linke
und Helma Künstler
- Markt Obersinn: Armin
Biemüller

3

BERATUNG UND INFORMATION

Verwaltungsgemeinschaft Gemünden

Frankfurter Straße 4a
97737 Gemünden a. Main
Telefon 093 51/97 24-0
Telefax 093 51/97 24-50

@ poststelle@vgem-
gemuenden.bayern.de
➤ www.vgem-gemuenden.de

Seniorenvertreter:

- Gräfendorf: Hildegard Müller
- Karsbach: Rainer Kunkel

Verwaltungsgemeinschaft Kreuzwertheim

Lengfurter Straße 8
97892 Kreuzwertheim
Telefon 093 42/9 26 20
Telefax 093 42/9 26 23

@ poststelle@vgem-
reuzwertheim.bayern.de
➤ www.kreuzwertheim.de

Seniorenbeirat:

- Kreuzwertheim: Bernd
Schmidmeier

Behindertenbeauftragte:

- Kreuzwertheim: Peter Merkert
- Hasloch: Christiane Versch
- Schollbrunn: Christel Pflanning

Verwaltungsgemeinschaft Partenstein

Hauptstraße 24
97846 Partenstein

Maria Bernhard

Telefon 093 55/97 21-0
Telefax 093 55/97 21-22

@ poststelle@vgem-
partenstein.bayern.de

➤ www.vgem-partenstein.de

Seniorenvertreterin:

- Wiesthal: Renate Steigerwald

Verwaltungsgemeinschaft Lohr

Schloßplatz 2
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/87 30-0
Telefax 093 52/87 30 30

@ poststelle@vgem-lohr.bayern.de
➤ www.vgem-lohr.de

Seniorenvertreter:

- Neustadt am Main: Birgit Merz
- Steinfeld: Waltraud Handel

Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld

Petzoltstraße 21
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/60 07-0
Telefax 093 91/60 07 44

@ info@vgem-marktheidenfeld.de

➤ www.vgem-marktheidenfeld.de

Seniorenvertreter:

- Birkenfeld: Gerlinde Rummel, Maria Müller
- Erlenbach: Birgit Kuhn
- Esselbach: Waltraud Reinstein
- Hafenlohr: Agnes Hupp
- Markt Karbach: Marga Stegerwald
- Roden: Wendelin Rath
- Stadt Rothenfels: Katharina Schmitt
- Urspringen: Seniorenbeirat Hugo Barthel

Behindertenbeauftragter:

- Karbach: Stefan Endrich

Verwaltungsgemeinschaft Zellingen

Würzburger Straße 26
97225 Zellingen
Telefon 093 64/8 07 20
Telefax 093 64/80 72 80

@ post@vgem-zellingen.de

➤ www.vgem-zellingen.de

Seniorenvertreter:

- Himmelstadt: Marie-Luise Schäfer
- Retzstadt: Birgit Köhler
- Markt Thüngen: Irene Neumeyer
- Markt Zellingen: Seniorenbeirat Hanna Krönert

Seniorenberatung:

- Markt Thüngen: Seniorenberatung Hans Heidenfelder

Behindertenbeauftragte:

- Himmelstadt: Günter Blöchinger
- Zellingen: Frau Berdami-Strunz
- Retzbach: Renate Müller





Rummelsberger
Diakonie

Gepflegt Wohnen.

Wohnstift Andreas Bodenstein Karlstadt



Betreutes Wohnen PLUS

- Moderne, barrierefreie Appartements mit Küchenzeile
- Ansprechpartner vor Ort rund um die Uhr
- Hauseigener Pflegedienst
- Tagespflege
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Veranstaltungen

Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger

rummelsberger-diakonie.de/karlstadt

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Wohnstift Andreas Bodenstein

Bodelschwinghstraße 2

97753 Karlstadt

Telefon 09353 9 76 93-7500

karlstadt@rummelsberger.net

**Neu ab
Herbst
2019**

Kreissenorenbeirat

Der Kreissenorenbeirat ist eine Interessenvertretung älterer Menschen im Landkreis und berät über Angelegenheiten, die die Belange von Seniorinnen und Senioren berühren. Er vertritt deren Interessen und sieht sich als Motor und Impulsgeber für eine aktive Seniorenpolitik. Weiterhin versteht er sich als Bindeglied zwischen den Generationen und der Verwaltung des Landkreises – besonders der Kreisgremien, sowie den Kommunen vor Ort. Neben dem Landrat und dem Vorsitzenden und deren Stellvertretung sind weitere Seniorenvertreter aus dem gesamten Landkreis Mitglied des Kreissenorenbeirates.

Darüber hinaus gibt es in nahezu allen Städten und Gemeinden Bürger und Funktionsträger, die sich für die Belange der älteren Bevölkerung engagieren.

Die Amtszeit des Beirates ist an den Kreistag gekoppelt. 2020 wird ein neuer Beirat bestimmt.

Dieter Kothe (1. Vorsitzender)

97833 Frammersbach

@ ambulante-pflege@t-online.de

Willi Balkie (stv. Vorsitzender)

97775 Burgsinn

@ balkiewilli@online.de

Hanna Krönert (stv. Vors.)

97225 Zellingen

@ hankroenert@googlemail.com

Die Landessenorenvertretung Bayern (LSVB)

ist der Dachverband für Seniorenbeiräte, Seniorenbeauftragte und Seniorenvertretungen von Städten, Gemeinden und Landkreisen in ganz Bayern und setzt sich sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene, in allen Bereichen der Seniorenarbeit unermüdlich für die Rechte der Senioren ein.

Landessenorenvertretung Bayern e.V. (LSVB)

Schellingstraße 155

80797 München

Telefon 0 89/9 54 75 69 90

@ seniorenvertretung-bayern@lsvb.info

➔ www.lsvb.info.de



3

BERATUNG UND INFORMATION



BAGSO e.V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO e.V.) vertritt die Interessen der älteren Generation in Deutschland. Die BAGSO setzt sich vor allem dafür ein, dass jedem Menschen ein gesundes und selbstbestimmtes Leben im Alter möglich ist. Älteren Menschen soll die Chance gegeben sein, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.

Auf der Internetplattform wird über die Themen Engagement, Gesundheit, Pflege, Verbraucherthemen und Wohnen informiert.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO)

Bonnigasse 10
53111 Bonn

Telefon 02 28/24 99 93 22
Telefax 02 28/24 99 93 20

@ inform@bagso.de
kontakt@bagso.de

➤ www.bagso.de

3.5 Recht

Rechtsberatung

Informationen zur kostenlosen Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe erhalten Sie beim Rechtspfleger Ihres zuständigen Amtsgerichts. Anspruch auf eine kostenlose Rechtsberatung hat, wer unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt und kein Vermögen hat.

Amtsgericht Gemünden a. Main

Friedenstraße 7
97737 Gemünden a. Main
Telefon 093 51/8 09-0 /-136
Telefax 093 51/8 09-117

➤ www.justiz.bayern.de/gericht/ag/gem

i ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
oder Termine nach Vereinbarung

Betreuungsstelle

Die Betreuungsstelle berät in allen Fragen zum Betreuungsrecht. Gesetzliche Betreuer als auch die durch eine private Vollmacht eingesetzten Bevollmächtigten erhalten Beratung und Unterstützung. (Siehe auch 8.2 „Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung“)

.....

Landratsamt Main-Spessart Betreuungsstelle

Marktplatz 8
97753 Karlstadt

Frau Lutz, Herr Göbel

Telefon 093 53/7 93-11 50
Telefax 093 53/7 93-71 50

@ betreuungsstelle@Lramsp.de

↗ www.main-spessart.de

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatungsstelle des Landkreises Main-Spessart bietet überschuldeten Personen Unterstützung bei der Bewältigung ihrer finanziellen Schwierigkeiten an. Darüber hinaus erteilt sie Auskunft über die Verbraucherinsolvenz im Rahmen der Insolvenzordnung. Sie vertritt die Schuldner im Rahmen des gerichtlichen Schuldenbereinigungsplanverfahrens. Weiterhin betreut und berät sie im Verbraucherinsolvenzverfahren bis hin zur Restschuldbefreiung. Die Leistungen sind kostenlos.

.....

Landratsamt Main-Spessart Schuldnerberatung

Marktplatz 8
97753 Karlstadt

**Gisela Fischer
Hermann Bulheller
Christian Maltry**

Telefon 093 53/7 93-11 35

@ schuldnerberatung@Lramsp.de

↗ www.main-spessart.de

3

BERATUNG UND INFORMATION



Beratung des Sozialverbandes VdK

Der Sozialverband VdK ist eine der größten Interessenvertretungen für alte, kranke und behinderte Menschen; er berät in allen Fragen des Sozialrechts.

VdK Kreisgeschäftsstelle Main-Spessart

Fränkisches Haus
Adenauerplatz 7
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/98 47-0
Telefax 093 91/98 47-18

@ kv-main-spessart@vdk.de

➔ www.vdk.de/kv-main-spessart

VdK-Beratungstelefon „Pflege und Wohnen“

Telefon 089/21 17-112

@ lebenimalter.bayern@vdk.de

➔ www.vdk-bayern.de

i SPRECHZEITEN

Mo – Fr 8 – 12 Uhr, Do 15 – 18 Uhr

VdK-Beratungstelefon „Leben mit Behinderung“

Telefon 089/21 17-113

@ lebenmitbehinderung.bayern@vdk.de

➔ www.vdk-bayern.de

i SPRECHZEITEN

Mo – Fr 8 – 12 Uhr, Do 15 – 18 Uhr

Im Kreisverband sind momentan 46 Ortsverbände vertreten. Auf Anfrage erhalten Sie den jeweiligen Ansprechpartner.

VdK Sprechstunde Marktheidenfeld

Kreisgeschäftsstelle
Main-Spessart
Telefon 093 91/98 42 20

i SPRECHZEITEN

Di 8 – 12 Uhr u. 14.30 – 18 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sprechstunden nur nach telefonischer Terminvereinbarung

VdK Sprechstunde Karlstadt

Stadtverwaltung
Erdgeschoss / Fraktionszimmer
97753 Karlstadt

i SPRECHZEITEN

Mo 8.30 – 12 Uhr und
13 – 15.30 Uhr

VdK Sprechstunde Lohr

Rathausgasse 18
97816 Lohr a. Main

i SPRECHZEITEN

Do 8.30 – 12 Uhr und
13 – 15.30 Uhr

3.6 Sicherheit

Vorsicht, falscher „Enkel“ – Mit den Worten: „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen rufen die Betrüger häufig bei älteren Menschen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Falsche Polizisten: Immer wieder sind auch Betrüger unterwegs, die sich als Polizisten ausgeben, um in den Besitz von Geld und anderen Wertgegenständen ihrer Opfer zu gelangen. An der Haustür schrecken sie nicht davor zurück, gefälschte Dienstausweise vorzuzeigen, um sich Zutritt zu verschaffen.

Vorsicht ist auch geboten, wenn Menschen an der Haustür eine Notlage vorgeben; wenn sie sich als Handwerker oder Mitarbeiter von Behörden ausgeben.

Kriminalpolizeiinspektion Würzburg – Kriminalpolizei- liche Beratungsstelle

Weißenburgstraße 2
97082 Würzburg
Telefon 09 31/4 57-1830 /-1831
Telefax 09 31/4 57-1709

 [www.polizei.bayern.de/
unterfranken](http://www.polizei.bayern.de/unterfranken)

Polizeistation Gemünden a. Main

Brückleinsweg 11
97737 Gemünden a. Main
Telefon 093 51/97 41-0
Telefax 093 51/97 41-69

Polizeiinspektion Karlstadt

Hauptstraße 42
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/97 41-0
Telefax 093 53/97 41-69

Polizeiinspektion Lohr a. Main

Hauptstraße 52
97816 Lohr
Telefon 093 52/87 41-0
Telefax 093 52/87 41-69

Polizeiinspektion Marktheidenfeld

Würzburger Straße 6
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/98 41-0
Telefax 093 91/98 41-69

Kriminalitätsoffer finden Hilfe – WEISSER RING e.V. Außenstelle Main-Spessart

Am Burkardstuhl 25
97267 Himmelstadt

Manfred Wirth

Telefon 093 64/81 53 00

i

Tipps Ihrer Polizei:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht kennen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Zum Schutz vor Trickdieben: Lassen Sie keine Fremden in die Wohnung.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110

4 UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG



4.1 Offener Mittagstisch

Für alleinlebende Menschen ist der Aufwand, sich selbst eine warme Mahlzeit zuzubereiten, oft zu hoch. Einige Pflegeheime bieten preiswerte Alternativen, die sogenannten „Mittagstische“ an, wo Sie in netter Gesellschaft warme und altersgerechte Mahlzeiten zu sich nehmen können. Daneben bieten auch viele Gaststätten und Metzgereien preiswerte Mittagsgesamtheiten an.

Moritz-von-Hutten'sche Pfründnerspitalstiftung

Marktstraße 61
97450 Arnstein
Telefon 0 93 63/90 85 11

➔ www.pfruendnerspital.de

Mehrgenerationenhaus Arnstein-Binsfeld

Untere Dorfstraße 20
97450 Arnstein-Binsfeld
Telefon 0 93 60/99 34 54

@ mgh@binsfeld-ufr.de

➔ mgh.binsfeld-ufr.de

Kreisseniorenzentrum Gemünden

St. Bruno-Straße 14
97737 Gemünden
Telefon 093 51/8 06-0

➤ www.kreisseniorenzentrum-msp.de

Caritas-Seniorenzentrum St. Martin

Vorstadtstraße 70
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/84 33-00

➤ www.caritas-msp.de

Otto und Anna Herold- Altersheimstiftung

Rudolph-Glauber-Straße 26
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/9 83-100

➤ www.heroldstiftung.de

Diakonisches Senioren- zentrum Haus Lehmgruben

Lehmgrubener Straße 18
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/98 64-0

➤ www.altenhilfe-rummelsberg.de

Seniorenzentrum Mainbrücke GmbH

Ulrich-Willer-Straße 15
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/9 08 70 00

➤ www.seniorenzentrum-mainbruecke.de

Seniorenresidenz Zellingen GmbH

Badstraße 1
97225 Zellingen
Telefon 093 64/8 16-0

➤ www.seniorenresidenz-zellingen.de



„Auf Rädern zum Essen“

Senioren aus **Röttbach**, **Unterwittbach** und **Wiebelbach** treffen sich regelmäßig einmal in der Woche zum Mittagessen.

Die meisten Senioren machen sich per Rad auf den Weg, d.h. dass die Anfahrt entweder mit dem Auto, dem Rollstuhl oder dem Rollator erfolgt. Das ist eine aktive Gegenbewegung zum passiven „Essen auf Rädern“.

Der Pächter und seine Helferinnen sorgen dafür, dass das Treffen mit einem lecker zubereiteten Essen zu einem echten Erlebnis wird.

So entstehen an manchen Orten in Gaststätten oder in Begegnungsstätten regelmäßige Treffen zum Mittagessen. Hier steht neben dem Essen auch das Gemeinschaftserlebnis im Mittelpunkt.

4

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

4.2 Essen auf Rädern

Wer nicht mehr selbst kochen kann oder alleine lebt und für den der Aufwand, täglich eine warme Mahlzeit zuzubereiten, zu groß ist, für den stellen die Mahlzeitenbringdienste eine gute Alternative dar, um die Essensversorgung in der häuslichen Umgebung sicherzustellen. Das warme Essen oder Tiefkühlkost wird zu vereinbarten Zeiten direkt nach Hause geliefert.

Caritas-Sozialstation St. Nikolaus e.V.

Cancale Platz 4
97450 Arnstein
Telefon 093 63/990 55
Telefax 093 63/990 54

@ mail@sozialstation-arnstein.de
↗ www.sozialstation-arnstein.de

Mehrgenerationenhaus Arnstein-Binsfeld

Untere Dorfstraße 20
97450 Arnstein-Binsfeld
Telefon 093 60/99 34 54

@ mgh@binsfeld-ufr.de
↗ mgh.binsfeld-ufr.de

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Main-Spessart

Wernfelder Straße 1
97737 Gemünden a. Main

Christine Auer
Elisabeth Schwertfeger

Telefon 093 51/50 81-2402

@ menuesservice@kvmain-spessart.brk.de

i ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Caritas-Sozialstation St. Franziskus e.V.

Baumgartenweg 1
97737 Gemünden a. Main
Telefon 093 51/60 19 14
Telefax 093 51/60 19 15

@ info@sozialstation-gemuenden.de

↗ www.sozialstation-gemuenden.de

Ökumenische Sozialstation St. Elisabeth e.V.

in Kooperation mit dem Diakonischen
Seniorenzentrum Haus Lehmgruben

Montfortstraße 5
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/2700
Telefax 093 91/8 22 36

@ verwaltung@sozialstation-marktheidenfeld.de

↗ www.sozialstation-marktheidenfeld.de

Diakonisches Werk Thüngen & Karlstadt

Am Sommerhang 23
97289 Thüngen
Telefon 093 60/889
Telefax 093 60/990704

- @ thuengen.sst@diakonie-wuerzburg.de
- www.diakonie-wuerzburg.de/sst/thuengen

4.3 Tafeln

Für immer mehr ältere Menschen reicht das Einkommen zur Bestreitung des Lebensunterhaltes nicht aus. Wer unter eine gewisse Einkommensgrenze fällt, kann einen Berechtigungsschein bei den Tafeln erhalten, der zum Erwerb von Nahrungsmitteln im Tafelladen berechtigt. Ziel der Tafeln ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen in Not zu verteilen.

Tafel Gemünden (BRK)

Bahnhofstraße 7
97737 Gemünden a. Main

Armin Stichel, Florian Schübler

Telefon 093 51/5081-0

- @ tafel-gem@kvmain-spessart.brk.de

Tafel Karlstadt

Bodelschwinghstraße 7
97753 Karlstadt
Telefon 0151/56926035 (Sa)

Alida Mungenast

Telefon 093 53/97 67 80

Ilse Krämer

Telefon 01 51/56 32 40 20

- @ info@tafel-karlstadt.de
- www.tafel-karlstadt.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Sa ab 14.00 Uhr

Tafel Lohr *)

Jahnstraße 15 + 17
97816 Lohr a. Main

Michael Donath

Telefon 093 52/6064248
Telefax 093 52/6064287

- @ info@lohrer-tafel.de
- www.lohrer-tafel.de

AUSGABE

Sa 14.30 – 16.30 Uhr
(für erkrankte und gehbehinderte Menschen ist ein Bring-Service eingerichtet)

Tafel Marktheidenfeld

Friedenstraße 42
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/9188918

- @ info@tafel-marktheidenfeld.de
- www.tafel-marktheidenfeld.de

AUSGABE

Sa 14.00 – 15.00 Uhr



*) **Zusätzliche Versorgung** durch das Tafelmobil an festen Standorten:

Gemeinde Partenstein

Fr 15 – 15.30 Uhr

Gemeinde Frammersbach

Fr 15.45 – 16.30 Uhr



4

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

4.4 Fahrdienste

Fahrdienste werden in der Regel für Menschen mit Behinderung angeboten. Zum Angebotsspektrum gehören Fahrten mit Rollstuhl, Tragestuhl oder liegend, aber ohne medizinische Betreuung. Bürgerinnen und Bürger jeden Alters mit einer Schwerbehinderung (Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen „aG“, „B“, „H“ oder ein amtsärztliches Attest) erhalten eine finanzielle Förderung nach den Richtlinien des Bezirks Unterfrankens zur Beförderung von Menschen mit Behinderung. Durch die finanzielle Unterstützung von Fahrdiensten soll Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden.

Das Fahrdienstangebot wird durch weitere private Taxi- und Mietwagenunternehmen ergänzt, die jedoch eher nur in den großen Gemeinden und Städten tätig sind.

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Main-Spessart

Wernfelder Straße 1
97737 Gemünden a. Main

Marion Schedel, Florian Schüßler

Telefon 093 51/50 81-230

✉ fahrdienst@kvmain-spessart.brk.de

🌐 www.kvmain-spessart.brk.de

Ehrenamtliche Fahrdienste

Es gibt jedoch auch ehrenamtliche Fahrdienste im Landkreis Main-Spessart. Manche Vdk-Ortsverbände, wie auch Nachbarschaftshilfen und Ehrenamtsbörsen bieten Fahrdienste an. Auch einige Kirchengemeinden, Seniorenkreise bzw. Anbieter offener Seniorenarbeit organisieren in Einzelfällen Fahrdienste. Meist geschieht dies in Verbindung mit Veranstaltungen z.B. Seniorennachmittage oder Gottesdienstbesuche. Ein gelungenes Beispiel ist der Senioreneinkaufsdienst in Karlstadt.

Senioreneinkaufsdienst der Ehrenamtsbörse „Ehrensache“

Zum Helfenstein 3
97753 Karlstadt

Telefon 09353/790-210
(Stadt Karlstadt)

✉ ehrensache.karlstadt@web.de

i ANMELDUNG

Di 8.00 – 12.00 Uhr

4.5 Hausnotruf

Hausnotrufanlagen ermöglichen einen Rund-um-die-Uhr-Kontakt zu einer Leitstelle, um in Notfällen Hilfe zu erhalten. Sie können grundsätzlich in allen Wohnungen mit Telefonanschluss installiert werden. Hierzu muss der Pflegebedürftige einen Sender bei sich tragen (ähnlich wie eine Uhr oder Anhänger) und in einer Notsituation auf einen Knopf

drücken. Der Sender ist über den eigenen Telefonanschluss an ein Zusatzgerät angeschlossen und löst sofort den Hilferuf in einer Notrufzentrale aus. Wenn Sie sich innerhalb eines vereinbarten Zeitraums nicht bei der Leitstelle gemeldet haben, ruft man Sie automatisch an. Auf Wunsch werden nicht nur Not- oder Hausarzt informiert, sondern auch

Angehörige oder Nachbarn. Kann mit dem Pflegebedürftigen kein Kontakt hergestellt werden, wird sofort der Notarzt informiert.



Anbieter siehe Folgeseite





**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

„Woher kennt das Rote Kreuz eigentlich meine Lieblingsrezepte? Oft schmeckt es, als ob ich selbst in der Küche gestanden hätte – und zehn Jahre jünger wäre.“

Menü-Service.
Älter, bunter, köstlicher.

BRK-Kreisverband Main-Spessart · www.kvmain-spessart.brk.de
Tel: 09351 5081-240 · menueservice@kvmain-spessart.brk.de





**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

„Ich finde, wenn schon einmal mein Leben gerettet werden muss, dann sollte es jemand tun, der das auch kann. Notruftasten gibt es viele. Aber wichtig ist doch: Was steckt dahinter? – Bei mir ist es das Rote Kreuz.“

Hausnotruf.
Älter, bunter, sicherer.

BRK-Kreisverband Main-Spessart · www.kvmain-spessart.brk.de
Tel: 09351 5081-240 · hausnotruf@kvmain-spessart.brk.de

4

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG



Hinweis: Beim Vorliegen eines Pflegegrades übernimmt die Pflegekasse die monatliche Grundgebühr. Darüber hinaus vermitteln Ihnen auch viele ambulante Pflegedienste einen Hausnotruf. (siehe Rubrik 5.2 „Ambulante Dienste“)

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Main-Spessart

Wernfelder Straße 1
97737 Gemünden a. Main

Christine Auer, Marion Schedel

Telefon 093 51/50 81-240

@ hausnotruf@kvmain-spessart.brk.de

➔ www.kvmain-spessart.brk.de

i INFO

Für alle Fragen rund um den Hausnotruf gibt es beim BRK eine zentrale Rufnummer: 08000 365 000, welche 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar ist.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Unterfranken

Waltherstraße 6-7
97074 Würzburg

Telefon 09 31/7 96 28-0

Telefax 09 31/7 96 28-88

@ unterfranken@johanniter.de

➔ www.johanniter.de/unterfranken

i INFO

Der Johanniter-Hausnotruf ist unabhängig von dem Telefonanbieter erhältlich. Für alle Fragen rund um den Hausnotruf gibt es eine zentrale Rufnummer: Telefon 0800/0 19 14 14.

Malteser in Unterfranken

Mainaustraße 45
97082 Würzburg

Telefon 09 31/45 05-222

Telefax 09 31/45 05-229

@ stefan.dobhan@malteser.org

➔ www.malteser-unterfranken.de

i INFO

Für alle Fragen rund um den Hausnotruf gibt es eine zentrale Rufnummer: Telefon 0800/9 96 60 07

4.6 Nachbarschaftshilfen

Bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfen können wesentlich zum Verbleib im gewohnten Umfeld und zum Erhalt von Sozialkontakten beitragen. Im Vordergrund steht immer bürgerschaftliches Engagement und somit die gegenseitige Hilfe in der Gemeinde (wie z.B. Einkäufe, Begleitung bei Behörden-gängen und Arztbesuche).

Mehrgenerationenhaus Binsfeld

Untere Dorfstraße 20
97450 Arnstein-Binsfeld
Telefon 093 60/99 34 54

@ mgh@binsfeld-ufr.de

📧 mgh.binsfeld-ufr.de

i ANGEBOT

Vermittlung von haushaltsnahen Dienstleistungen, Beratung pflegender Angehöriger, Helferkurse, Betreuung Demenzkranker in häuslicher Umgebung

Nachbarschaftshilfe „1 Stunde Zeit für dich“

97839 Esselbach

Waltraud Reinstein

Telefon 093 94/9 94 02 00
oder 1053

i SPRECHZEITEN

Mi 10.00 – 13.00 Uhr

i ANGEBOT

Besuchsdienste, Nachbarschaftshilfe, Fahrdienste, Kinderbetreuung usw.

Nachbarschaftshilfe „gemeinsam gegen einsam“

97892 Kreuzwertheim

Silvia Klee

Telefon 093 42/2 28 21

i ANGEBOT

Besuchsdienst, Begleitdienst, Botengänge usw.

Nachbarschaftshilfe „Helfende Hand“

Gemeindeverwaltung
Schulplatz 3
97785 Mittelsinn

Telefon 093 56/55 31

i ANGEBOT

Nachbarschaftshilfe, Fahrdienste zum Arzt usw.

Hand in Hand Bürgerwerkstatt Neuendorf

97788 Neuendorf

Telefon (0151) 54096062

i SPRECHZEITEN

Mo – Fr 16.00 – 18.00 Uhr, außer an Feiertagen

i ANGEBOT

Hilfe für Notfälle in und um das Haus

Helferkreis Duttenbrunn

97225 Zellingen-Duttenbrunn

Elisabeth Dernbach

Telefon 093 96/9 94 73

i ANGEBOT

Nachbarschaftshilfe, Helferkreise, Krankenhausbesuchsdienst, Trauerkreis, Fahrdienste usw.

Helferkreis Retzstadt

97282 Retzstadt

Sofie Rothaug

Telefon 093 64/22 85

@ info@helferkreis.de

i ANGEBOT

Nachbarschaftshilfe, Fahrdienste, Krankenbesuche u. -betreuung usw.

4

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Hilfen im Internet

Das „Seniorenportal-Mainfranken“ bietet einen Überblick über eine Vielzahl von Dienstleistungen für die ältere Generation in Mainfranken.

Seniorenportal Mainfranken

➔ www.seniorenportal-mainfranken.de



Die
Alternative
zum Pflege-
heim

RUND-UM-BETREUUNG IM EIGENEN ZUHAUSE

Wenn ein Mensch plötzlich pflegebedürftig wird, stehen Angehörige vor einer großen Herausforderung.

Wir vermitteln liebevolle und deutschsprachige Pflegehilfskräfte aus Polen, die bei den Pflegebedürftigen einziehen, um die Rund-um-Betreuung zu übernehmen.

- ✓ Kostenlose Beratung
- ✓ Über 10 Jahren am Markt
- ✓ Tag genaue Abrechnung
- ✓ Tägliches Kündigungsrecht



Pflegehelden® Würzburg • MONIKA BADER
E-Mail: wuerzburg@pflegehelden.de **Tel.:** 09365 - 88 11 58
www.pflegehelden.de

4.7 Seelsorge

Bei Problemen und seelischen Belastungen hilft oft ein vertrauliches Gespräch. Hier bieten zumeist Kirchengemeinden Möglichkeiten an, mit einem Seelsorger zu sprechen. In manchen Kirchengemeinden gibt es eigene Altenseelsorger. Auch in den stationären Pflegeeinrichtungen gibt es einen kirchlichen Ansprechpartner, der die Einrichtung seelsorgerisch betreut. Erkundigen Sie sich dazu bei Ihrer Kirchengemeinde.

Krisendienst – Hilfe bei Suizidgefahr

Menschen in suizidalen Krisen und deren Angehörige können sich auch an die folgende Beratungsstelle wenden.

Krisendienst Würzburg e.V. Hilfe bei Suizidgefahr

Kardinal-Döpfner-Platz 1
97070 Würzburg

Telefon 09 31/57 17 17

@ info@krisendienst-wuerzburg.de

🔗 www.krisendienst-wuerzburg.de

i TERMINE

Mo – Fr 14.00 – 18.00
und nach Vereinbarung

Telefon-Seelsorge

Menschen in Krisensituationen, in seelischen Notlagen und in sozialer Isolation, bei Problemen und Überforderung können sich an die Telefonseelsorge wenden. Dort wird ein klärendes entlastendes und unterstützendes Gespräch im Schutz der Anonymität geboten. Die Telefon-Seelsorge erreichen Sie rund um die Uhr und kostenfrei.

Altenseelsorger

Evangelisches Dekanat Lohr Altenseelsorger

Till Roth

Telefon 093 52/87 16 11

Telefon-Seelsorge

Kardinal-Döpfner-Platz 1
97070 Würzburg

Telefon 08 00/1 11 01 11 oder
1 11 02 22

🔗 www.telefonseelsorge.de



5 AMBULANTE PFLEGE



5.1 Pflegeberatung

Fachliche Beratung und Unterstützung

erhalten Betroffene und pflegende Angehörige bei Fachstellen für pflegende Angehörige. Die Einrichtung sieht sich als neutraler Vermittler. Des Weiteren bieten Sozialstationen und Ambulante Pflegedienste wie auch Stationäre Einrichtungen Beratung für Angehörige an, schwerpunktmäßig über ihre eigenen Dienstleistungen. Letztlich halten auch die Pflege- und Krankenkassen ein breites Beratungs- und Informationsangebot für ihre Versicherten vor.

Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige Caritas Sozialstation St. Rochus e.V.

Gärtnerstraße 1
97816 Lohr a. Main
Telefon 0 93 52/6 03 54 70
oder 6 03 54 71

@ info@sozialstation-lohr.de

➔ www.sozialstation-lohr.de

**Caritasverband für den Landkreis Main-Spessart e. V.
Fachstelle für pflegende Angehörige Karlstadt**

Telefon 09352/843-118

@ mmueller@caritas-msp.de

➤ www.caritas-msp.de

i BERATUNG

Karlstadt: Mo + Mi 9 – 12. Uhr
(St. Andreas, Kirchplatz 16)

Arnstein : Do 9 – 12 Uhr
(Schwesternhaus, Marktstr. 39)
oder nach Vereinbarung

**RuDiMachts!
Beratungs- und Kontaktstelle
für Menschen mit Demenz,
Angehörige und Senioren**

Lehmgrubenerstraße 18
97828 Marktheidenfeld

Telefon 093 91/9 86 41 13

@ doering.friederike@
rummelsberger.net

i BERATUNG

Mo – Fr 8.30 – 15.30 Uhr
und nach Absprache

**Hilfe zur Pflege
Sprechstunde des Bezirks
Unterfranken im Landratsamt**

Marktplatz 8
97753 Karlstadt

Telefon 09353/793-1126

@ beate.koehler@Lramsp.de

i BERATUNG

jeweils Di, 9.00 – 12.00 Uhr
(Terminvereinbarung unbedingt
erforderlich!) in Zimmer 131
(1. Stock); Termine entnehmen
Sie bitte der Presse

 Ihre Sozialstationen IM LANDKREIS MAIN-SPESSART
... mit dem Herzen dabei!



Caritas Sozialstation St. Franziskus e.V.

Baumgartenweg 1 · 97737 Gemünden
Telefon **(093 51) 60 19 14**



Caritas Sozialstation St. Rochus e.V.

Vorstadtstraße 68 · 97816 Lohr
Telefon **(093 52) 84 32 00**



Caritas Sozialstation St. Sebastian e.V.

Rudolf-Glauber-Straße 30 · 97753 Karlstadt
Telefon **(093 53) 9 98 27**



Ökumenische Sozialstation St. Elisabeth e.V.

Montfortstraße 5 · 97828 Marktheidenfeld
Telefon **(093 91) 27 00**



Caritas Sozialstation St. Nikolaus e.V.

Cancleplatz 4 · 97450 Arnstein
Telefon **(093 63) 9 90 55**

5

AMBULANTE PFLEGE

5.2 Ambulante Pflegedienste

Bereich Arnstein / Zellingen

Caritas-Sozialstation St. Nikolaus e.V.

Cancale Platz 4
97450 Arnstein
Telefon 093 63/99055

@ mail@sozialstation-arnstein.de
➤ www.sozialstation-arnstein.de

Häuslicher Pflegedienst M. Köhler

Talrainstraße 17
97267 Himmelstadt
Telefon 093 64/4356

@ koehler-himmelstadt@
t-online.de
➤ www.pflegedienst.koehler.de

Ambulanter PflegeDienst FRANKEN

Ringstraße 11
97225 Zellingen
Telefon 093 64/799954

@ apd-franken.dsz@web.de

Bereich Karlstadt

Sozialdienst „Mit Herz und Hand“

Am Schnellertor 6
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/9821273

@ karlstadt@t-online.de

Caritas-Sozialstation St. Sebastian e.V.

Rudolph-Glauber-Straße 30
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/99827

@ info@sozialstation-karlstadt.de
➤ www.sozialstation-karlstadt.de

Sozialstation der Diakonie Thüngen & Karlstadt

Am Bahnhof 5
97289 Thüngen
Telefon 093 60/889

@ thuengen.sst@diakonie-
wuerzburg.de
➤ www.diakonie-wuerzburg.de

RDA Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter gGmbH

Bodelschwinghstraße 2
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/9769300

@ karlstadt@rummelsberger.net
➤ https://altenhilfe.
rummelsberger-diakonie.de

Bereich Sinngrund, Partenstein, Frammersbach, Lohr

Sozialstation Aura

Hauptstraße 32
97773 Aura i. Sinngrund
Telefon 093 56/6624

@ info@sozialstation-aura.de
➤ www.sozialstation-aura.de

Evangelische Diakoniestation

Kirchgasse 2
97846 Partenstein
Telefon 093 55/99903

@ diakonie-partenstein@
t-online.de

Sozialstation St. Klara Anja und Dieter Kothe GbR

Winterstraße 10
97833 Frammersbach
Telefon 093 55/99966

@ info@sozialstation-st-klara.de
➤ www.sozialstation-st-klara.de

Ambulanter Pflegedienst Alexander Hilzendegen und Partner GbR

Grundstraße 16
97859 Wiesthal
Telefon 060 20/28 50

@ alexander.hilzendegen@freenet.de

Caritas-Sozialstation St. Rochus e.V.

Vorstadtstraße 68
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/84 32 00

@ info@sozialstation-lohr.de
↗ www.sozialstation-lohr.de

Bereich Gemünden

Sozialstation „Mit Herz und Hand“

Hauptstraße 28
97780 Gössenheim
Telefon 093 58/9 79 95 61

↗ pflegemsp@t-online.de

Sozialstation Bergmann/ Ritschel

Langenprozeltenener Straße 18
97737 Gemünden a. Main
Telefon 093 51/60 03 30

↗ bergmann-ritschel@web.de

Caritas Sozialstation St. Franziskus e.V.

Baumgartenweg 1
97737 Gemünden a. Main
Telefon 093 51/60 19 14

@ info@sozialstation-gemuenden.de
↗ www.sozialstation-gemuenden.de

Bereich Marktheidenfeld

Sozialstation Lutz

Inhaber: Melanie Hartmann
Lärchenstraße 25
97839 Esselbach
Telefon 01 76/1 87 61 801

@ info@sozialstation-lutz.de
↗ www.sozialstation-lutz.de

Ambulanter Pflegeservice „Luzia“

Winterleitenweg 23
97837 Erlenbach
Telefon 093 91/91 50 77

@ info@pflegeservice-luzia.de
↗ www.pflegeservice-luzia.de

Helfende Hände – Soziale Dienste e.V.

Michelriether Straße 1
97839 Esselbach-Kredenbach
Telefon 093 94/8 07-0

@ helfendehaende@t-online.de
↗ www.helfende-haende.net

DIE PFLEGE GmbH – Pflegedienst

Petzoltstraße 2
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/8 10 62 44

@ info@pflegegmbh.de
↗ www.pflegegmbh.de

Ökumenische Sozialstation St. Elisabeth e.V.

Montfortstraße 5
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/27 00

@ verwaltung@sozialstation-marktheidenfeld.de
↗ www.sozialstation-marktheidenfeld.de

5

AMBULANTE PFLEGE



5.3 Weitere Hilfen

Zahnarzt auf Rädern

Der Zahnarzt kommt mit einem vollständigen, mobilen Behandlungskonzept zu Menschen nach Hause, die ihren Zahnarzt nicht mehr aufsuchen können.

.....

Ganzheitliche Mundheilkunde & Alterszahnmedizin Dr. Volkmar Göbel

Hauptstraße 29
97780 Gösenheim
Telefon 093 58/2 08

@ team@zahnarzt-auf-raedern.de

➤ www.zahnarzt-auf-raedern.de

24-Stunden-Pflege

Für Menschen, die nicht mehr alleine gelassen werden können, gibt es die Möglichkeit einer 24-Stunden-Pflege. Anbieter sind bei Pflegestützpunkten, Beratungsstellen und den Pflegekassen zu erfragen oder im Internet zu finden.

Beschäftigung ausländischer Haushaltshilfen im Haushalten mit Pflegebedürftigen

Ausländische Haushaltshilfen aus EU-Mitgliedsstaaten in Osteuropa können legal in Haushalten mit Pflege-

bedürftigen beschäftigt werden. Die Haushaltshilfen übernehmen hauswirtschaftliche Arbeiten sowie notwendige pflegerische Alltagshilfen. Die gleiche Person kann bis zu drei Jahre beschäftigt werden. Es können nur sozialversicherungspflichtige Vollzeittätigkeiten zugelassen werden. Die Entlohnung muss den tariflichen Bedingungen entsprechen. Der Arbeitgeber hat für eine angemessene Unterbringung zu sorgen. Der Arbeitgeber reicht die vollständigen Unterlagen bei der örtlichen Agentur für Arbeit ein.

.....

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) – Arbeitsmarktzulassung Haushaltshilfen

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Telefon 02 28/7 13-0
Telefax 02 28/7 13-270

@ zav@arbeitsagentur.de

➤ www.arbeitsagentur.de

Privat organisierte hauswirtschaftliche Hilfen

Zunehmend lassen sich pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige durch selbst angestellte Kräfte helfen. Arbeitszeit, Art und

Umfang der Versorgung wird selbst vereinbart. Sie sind dadurch Arbeitgeber und haben Arbeitgeberpflichten zu erfüllen.

Geringfügig und kurzfristig Beschäftigte (Minijob)

Eine geringfügige Beschäftigung im Privathaushalt liegt vor, wenn das regelmäßige Arbeitsentgelt im Jahr durchschnittlich 450,00 Euro monatlich nicht übersteigt. Eine kurzfristige Beschäftigung ist vertraglich auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt und darf nicht berufsmäßig ausgeübt werden. Auch diese Beschäftigung kann wie ein Minijob behandelt werden. Die Anmeldung des Minijobbers erfolgt durch den privaten Arbeitgeber ausschließlich über einen Haushaltsscheck. Das ist ein Vordruck zur An- und Abmeldung für die Sozialversicherung. Der Haushaltsscheck kann angefordert werden bei

.....
**Deutsche Rentenversicherung
 Knappschaft-Bahn-See
 Minijob-Zentrale**

45115 Essen

Telefon 01801/200504 oder
 0355/2902-70799

@ minijob@minijob-zentrale.de

➤ www.minijob-zentrale.de

5.4 Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Die meisten pflegenden Angehörigen brauchen in der Phase, in der sie Familie, Pflege und Beruf vereinbaren müssen, vor allem mehr zeitliche Flexibilität. Seit 1.1.2015 gelten dazu neue gesetzliche Regelungen:

Kurzzeitige Arbeitsverhinderung

von bis zu 10 Arbeitstagen
 Angehörige haben die Möglichkeit, bis zu zehn Arbeitstage der Arbeit fernzubleiben, um in einer akuten Pflegesituation eine bedarfsgerechte Pflege zu organisieren oder eine pflegerische Versorgung in dieser Zeit sicherzustellen. In dieser Zeit haben Sie Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld. Das Pflegeunterstützungsgeld wird auf Antrag, der unverzüglich zu stellen ist, von der Pflegekasse oder dem Versicherungsunternehmen des pflegebedürftigen nahen Angehörigen gewährt.

Pflegezeit

Beschäftigte haben einen Anspruch darauf, bis zu sechs Monate teilweise oder ganz aus dem Beruf auszusteigen, wenn sie einen pfle-

gebedürftigen nahen Angehörigen mit mindestens Pflegegrad 2 in häuslicher Umgebung pflegen. Für diese Zeit kann ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben beantragt werden, um die Einkommensverluste in dieser Zeit abzufedern.

Bis zu 3 Monate für die Begleitung in der letzten Lebensphase:

Um einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen in der letzten Lebensphase zu begleiten, kann eine bis zu dreimonatige vollständige oder teilweise Auszeit genommen werden. Das zinslose Darlehen kann für diese Zeit ebenso in Anspruch genommen werden.

Familienpflegezeit

Anspruch auf eine bis zu 24 Monate dauernde teilweise Freistellung
 Wenn nahe Angehörige länger pflegebedürftig sind, besteht die Möglichkeit bis zu 24 Monate die Arbeit auf bis zu 15 Stunden pro Woche zu reduzieren, um diese in häuslicher Umgebung zu pflegen, wie ein zinsloses Darlehen zu beantragen.

Beschäftigte, die die Familienpflegezeit bis zu 24 Monate in An-

5

AMBULANTE PFLEGE



Für die genannten Freistellungen gelten bestimmte Voraussetzungen und Ausnahmeregelungen, z.B. Anzahl der Beschäftigten bei einem Arbeitgeber. Erkundigen Sie sich daher bitte vorher genau bei Beratungsstellen oder dem Pflegetelefon des Bundesfamilienministeriums.

Pflegezeit

Anspruch besteht nur bei Arbeitgebern mit mehr als 15 Beschäftigten.

Familienpflegezeit

Anspruch besteht nur bei Arbeitgebern mit mehr als 25 Beschäftigten.

spruch nehmen, haben in dieser Zeit einen Rechtsanspruch auf ein zinsloses Darlehen.

Rechtsanspruch und Kündigungsschutz

Für alle drei Regelungen des Gesetzes besteht von der Ankündigung – höchstens jedoch 12 Wochen vor dem angekündigten Termin – bis zum Ende Kündigungsschutz, für neue Leistungen ein Rechtsanspruch.

.....

Pflegetelefon des Bundesfamilienministeriums

Telefon 0 30/20 17 91 31
(Mo–Do 9–18 Uhr)

@ info@wege-zur-pflege.de

➔ www.wege-zur-pflege.de

5.5 Demenz

beruht auf einer deutlichen Abnahme der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit, von der insbesondere alte Menschen betroffen sind. Im Laufe der Erkrankung wird die Selbstständigkeit beeinträchtigt und Unterstützungsmaßnahmen in allen Lebensbereichen werden nötig.

Behandlung

Für die meisten ist die Diagnose ein großer Schock, der erst einmal verdaut werden muss. Gespräche mit engsten Vertrauten und Freunden sowie in Selbsthilfeorganisationen können weiterhelfen. In der Folge ist es wichtig, rechtzeitig vorzusorgen und rechtliche, gesundheitliche und finanzielle Angelegenheiten für die Zukunft in gute Hände zu geben.

Hauptziel der Behandlung ist die Lebensqualität der Kranken und ihrer Angehörigen zu verbessern. Die medizinische Behandlung setzt unter anderem bei der Verminderung des Botenstoffs Acetylcholin im Gehirn der Kranken an, die ein Fortschreiten der Krankheitssymptome verzögern können. Zudem existiert eine Reihe von Medikamenten, mit denen Begleitsymptome von demenziellen Erkrankungen wie Unruhe, Sinnestäuschungen, Angst oder Schlafstörungen gemindert werden können. Wegen der Vielzahl von unerwünschten Nebenwirkungen sollten diese Medikamente möglichst sparsam und nur so lange eingesetzt werden wie unbedingt nötig und immer durch einen Arzt erfolgen, der mit Nervenerkrankungen im Alter vertraut ist.

Zur Linderung von Beschwerden sowie bei der Verbesserung der Lebensqualität spielen nichtmedikamentöse Therapieverfahren eine wichtige Rolle. Dazu gehören z. B. Musik- und Kunsttherapie, Ergotherapie, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen oder Sinnes- und Wahrnehmungsübungen. Im Anfangsstadium der Krankheit kann zur Bewältigung der Diagnose eine Psychotherapie sinnvoll sein.

Medizinische Diagnose

Eine gründliche Untersuchung der Patienten ist notwendig, um die Demenz genauer zuzuordnen, ihre Ursache zu benennen und sie optimal behandeln zu können. Eine frühzeitige Diagnose hebt die Lebensqualität der erkrankten Person entscheidend. Sie führt nicht zuletzt auch dazu, dass die Betroffenen und deren Angehörige Zugang zu den verschiedenen verfügbaren Hilfsangeboten bekommen.

Die medizinische Diagnose wird vom Hausarzt, vom Facharzt für Neurologie und/oder Psychiatrie und stationären Einrichtungen erstellt, zum Beispiel:

Gedächtnisambulanz Lohr a. Main – Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin

Am Sommerberg 40
97816 Lohr

Telefon 093 52/5 03-14011
Telefax 093 52/5 03-14000

@ psych.ambulanz@
bezirkskrankenhaus-lohr.de

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Spezialambulanz Gedächtniserkrankungen

Margarete-Höppel-Platz 1
97080 Würzburg

Telefon 09 31/2 01-77800
Telefax 09 31/2 01-77840

@ ps_sekr@ukw.de
➔ www.ppp.ukw.de/klinik

Klinikum Main-Spessart

Grafen-von-Rieneck-Straße 5
97816 Lohr am Main
Telefon 093 52/5 05 15 02

@ neurologie@klinikum-msp.de

Geriatrisches Reha-Zentrum Marktheidenfeld

Baumhofstraße 93
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/50 20

@ geriatrie@klinikum-msp.de



Demenzkranken mit einem erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf erhalten Pflegegeld, Sachleistungen und Verhinderungspflegeleistungen.

Weitere Informationen unter Rubrik 7 „Finanzielle Hilfen“.

5

AMBULANTE PFLEGE



Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft bietet bundesweite Hilfe durch professionelle Beratung - für Angehörige, Betroffene aber auch professionelle Helfer.

Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken

Bahnhofstraße 11
97070 Würzburg

Telefon 09 31/20 78 14 20

@ info@demenz-pflege-unterfranken.de

➤ www.demenz-pflege-unterfranken.de

Alzheimer-Gesellschaften

Der Dachverband der Alzheimer-Gesellschaften und Selbsthilfegruppen in Deutschland informiert umfassend zum Krankheitsbild Demenz, berät bundesweit per E-Mail und am Alzheimer-Telefon und bietet auf seiner Homepage Broschüren und weitere Informationsmaterialien an.

Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Friedrichstraße 236
10969 Berlin

Alzheimer-Telefon:
0 18 03/17 10 17 oder
0 30/2 59 37 95 14

@ info@deutsche-alzheimer.de

➤ www.deutsche-alzheimer.de

BERATUNGSZEITEN

Mo – Do 9.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 15.00 Uhr

Alzheimer-Gesellschaft Würzburg / Unterfranken e.V.

Telefon 09 31/20 78 14 20

Netzwerk Demenz und Pflege

Main-Spessart

Das Demenz- und Pflegenetzwerk Main-Spessart ist ein Zusammenschluss von regionalen Dienstleistern, die Menschen mit und ohne Demenz, sowie deren Angehörige insbesondere durch Veranstaltungen und gezielte Informationen unterstützen möchten.

Netzwerk Demenz und Pflege Main-Spessart

Baumhofstraße 95
97828 Marktheidenfeld

Raffaella Gräßle

Telefon 0 93 53/7 93-3610
Telefax 0 93 53/7 93-7956

@ raffaella.graessle@Lramsp.de

Beratung im Landkreis

Beratung zum Umgang mit Demenzerkrankten und für Hilfen und Unterstützungsleistungen bieten die Fachstellen für pflegende Angehörige und Beratungsstelle RudiMachts! (siehe Seite 59).

5.6 Betreuungs- und Entlastungsangebote

Hauskrankenpflegekurse

Um zu lernen, wie man sich selbst körperlich schont, ist der Besuch eines Hauskrankenpflegekurses sinnvoll. Solche Kurse für pflegende Angehörige werden erfahrungsgemäß häufig von Ambulanten Diensten angeboten, um Pflege und Betreuung zu erleichtern und zu verbessern sowie pflegebedingte körperliche und seelische Belastungen zu mindern.

Auch die Pflegekassen offerieren in der Regel Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen. Speziell das Bayerische Rote Kreuz bietet Lehrgänge zur „Pflegediensthelfer/Innen Ausbildung“ an, bei denen Interessenten Grundkenntnisse zur sachgerechten Pflege von kranken / pflegebedürftigen Menschen in der häuslichen Umgebung erlangen können.

Entlastungsangebote

Um Angehörige von Pflegebedürftigen bei ihren Aufgaben praktisch zu unterstützen und sie temporär zu entlasten, wurden eine Reihe niedrigschwelliger Angebote geschaffen:

- Betreuungsgruppen
- geschulte ehrenamtliche Helfer
- Angehörigengruppen

Durch gesetzliche Neuerungen gibt es zudem noch mehr Möglichkeiten für anerkannte Pflegedienste. Fragen Sie deshalb bei Ihrer Sozialstation oder Ihrem ambulanten Pflegedienst nach. Zur Kostenerstattung durch die Pflegeversicherung erfahren Sie mehr in Rubrik 7.2 „Finanzielle Hilfen“.

Caritas-Sozialstation St. Nikolaus e.V.

Cancale Platz 4
97450 Arnstein
Telefon 0 93 63/9 90 55

@ mail@sozialstation-arnstein.de

➤ www.sozialstation-arnstein.de

i ANGEBOT

- Betreuungsgruppe (Di 13 – 17 Uhr, Fahrdienst nach Rücksprache)
- Betreuung zuhause

Mehrgenerationenhaus Arnstein-Binsfeld

Untere Dorfstraße 20
97450 Arnstein-Binsfeld
Telefon 0 93 60/99 34 54

@ mgh@binsfeld-ufr.de

i ANGEBOT

- Betreuung zuhause
- Gesprächskreis

i

Betreuungsgruppen

In Betreuungsgruppen werden Menschen mit Demenz und Pflegebedürftige gemeinsam für mehrere Stunden betreut. In der Regel findet ein gemeinsames Kaffeetrinken statt und es gibt ein Rahmenprogramm.

Betreuung zu Hause

Geschulte Ehrenamtliche übernehmen die stundenweise Betreuung Ihres pflegebedürftigen Familienmitglieds zuhause.

Gesprächskreise für Angehörige ermöglichen den Erfahrungsaustausch unter Betroffenen, geben praktische Tipps, psychologische Unterstützung und ermöglichen so Abstand zum Pflegealltag.



5

AMBULANTE PFLEGE

Caritas-Sozialstation St. Sebastian e.V.

Rudolph-Glauber-Straße 30
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/998 27

@ info@sozialstation-karlstadt.de

↗ www.sozialstation-karlstadt.de

i ANGEBOT

- Betreuungsgruppe/Entlassungstag jeden Mi 10 – 17 Uhr
- Gesprächskreis auf Nachfrage; Stetten: Mi 10 - 17 Uhr, Mühlbach: Do 10 - 17 Uhr

Sozialstation der Diakonie Thüngen & Karlstadt

Am Sommerhang 23
97289 Thüngen

Christel Weppert (Thüngen)
Angelika Meisel (Karlstadt)

Telefon 093 60/889 o. 892

@ thuengen.sst@
diakonie-wuerzburg.de

↗ www.diakonie-wuerzburg.de

i ANGEBOT

- Betreuung zuhause
- Betreuungsgruppe
 1. Evangelisches Gemeindehaus Thüngen: Do von 14 bis 17 Uhr
 2. Evangelisches Gemeindehaus Karlstadt, (St. Johannis-Kirche): 14-tägig, Di von 14 bis 17 Uhr

Caritas-Sozialstation St. Rochus e.V.

Vorstadtstraße 68
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/84 32 00

@ info@sozialstation-lohr.de

↗ www.sozialstation-lohr.de

i ANGEBOT

- Pfarrheim St. Pius, Ketteler Straße 2, 97816 Lohr-Lindig: Mo – Fr von 11 - 16 Uhr (Fahrdienst nach Rücksprache)
- Gesprächskreise für pflegende Angehörige und für Angehörige Demenzkranker: jeden 1. Di. im Monat – Residenz am Park, Gärtnerstraße 1, 97816 Lohr am Main

Aktion Pflegepartner

Ehrenamtlicher Helferkreis der Caritas Sozialstation St. Rochus e.V.
Telefon 0176/43 03 92 22 oder 0176/43 04 14 26

Michaela Monno-Linde
Regina Amend

Telefon 093 52/84 32 00
oder 84 32 22

i ANGEBOT

- Betreuung zuhause, Gespräche führen, Vorlesen, Spielen, Singen
- Unterstützung und Begleitung bei Spaziergängen, Arztbesuchen, Einkäufen

..... **Alltagsbegleiter der Diakonie**

Geschäftsstelle Diakonie
Jahnstraße 15 + 17
97816 Lohr
Telefon 093 52/60 64 24 8

@ info@diakonie-lohr.de

www.diakonie-lohr.de

Diakonieverein Partenstein
Kirchgasse 2
97846 Partenstein
Telefon 093 55/9 99 05

@ diakonie-partenstein@
t-online.de

Einsatzvermittlung
Helga Wild-Krämer
Telefon 093 58/4 09

@ diakonielohr.wild-kraemer@
t-online.de

i ANGEBOT

- Betreuung zu Hause
- Begleitung zu Veranstaltungen, bei Spaziergängen
- Essen eingeben
- leichte hauswirtschaftliche Tätigkeiten u.v.m.

..... **Ökumenische Sozialstation St. Elisabeth e.V.**

Montfortstraße 5
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/27 00

@ verwaltung@sozialstation-
marktheidenfeld.de

www.sozialstation-
marktheidenfeld.de

i ANGEBOT

- Häusliche Kranken-, Palliativ- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Betreuung
- 24-Stunden-Rufbereitschaft
- Patientenberatung
- Pflegeentlastungstage (Do von 9 – 17 Uhr Treffpunkt Gemeinsam, Baumhofstraße 33)
- Betreute Wohngemeinschaften in Kredenbach und Trennfeld
- Gesprächskreise
- Mobiler Mahlzeiten Dienst

..... **Helferkreis Retzstadt (in Kooperation mit MGH Binsfeld)**

Telefon 093 60/99 34 54

i ANGEBOT

- Betreuung zuhause
- Betreuungsgruppe: jeden 4. Di im Monat, 13.30 – 17.00 Uhr, Bürgertreff, Rathausplatz 11 (auf Wunsch Abholdienst innerorts möglich)

..... **RuDiMachts! Beratungs- und Kontaktstelle für Menschen mit Demenz, Angehörige und Senioren**

Lehmgrubenerstraße 18
97828 Marktheidenfeld

Friederike Döring
Beate Höflich

Telefon 093 91/9 86 41 13

@ doering.friederike@
rummelsberger.net

@ hoeflich.beate@
rummelsberger.net

www.altenhilfe-rummelsberger.de

i ANGEBOT

- Betreuung zuhause
- Treffpunkt „RuDiMachts!“:
 - Aktiv-Runde für Körper und Geist: Mi 10 – 13 Uhr
 - Gesellige Runde: Fr 9 – 12 Uhr
- Gedächtnistraining
Do 9.30 – 10.30 Uhr und
11 – 12 Uhr
- Fahrdienst nach Rücksprache
- Häuslicher Besuchs- und Begleitdienst
- Sportgruppe „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz.“
Di 11.30 – 12.30 Uhr
- Demenztreff „After Work“ für Angehörige und Freunde von Menschen mit Demenz jeden
3. Mo im Monat um 18 Uhr

5

AMBULANTE PFLEGE

5.7 Ambulant betreute Wohngemeinschaften

.....

Ambulant betreute Wohngemeinschaft Seifriedsburg **A 7**

Wolfsmünsterer Straße 14
97737 Gemünden-Seifriedsburg
Telefon 093 51/60 03 30
(Sozialstation Bergmann/Ritschel)

.....

Ambulant betreute Wohngemeinschaft Karsbach-Heßdorf **A 6**

Höllricher Straße 42
97783 Karsbach-Heßdorf
Telefon 093 51/60 03 30
(Sozialstation Bergmann/Ritschel)

.....

Ambulant betreute Lebens- und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz **A 10**

Birkenstraße 19
97839 Esselbach-Kredenbach
Telefon 093 91/27 00
(Sozialstation St. Elisabeth)

.....

Ernst Hohnerlein-Stiftung Ambulant betreute Wohngemeinschaft **A 10**

für Demenzkranke (EG)
für Pflegebedürftige (OG)
Oberes Mainfeld 4
97855 Triefenstein/Trennfeld
Telefon 093 91/27 00
(Sozialstation St. Elisabeth)

.....

Ambulant betreute Lebens- u. Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz **A 6**

Joseph-v.-Eichendorff-Ring 4
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/27 00
(Sozialstation St. Elisabeth)

.....

Pflege-Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz (geplant ab April 2021) advita-Haus „Alte Brauerei“

97816 Lohr am Main

Tamara Umlauf

Telefon 01 51/19 42 30 95

@ t.umlau@advita.de



Zeichenerklärung

A 7

Anzahl Plätze in ambulant
betreuter Wohngemeinschaft

5.8 Hospizgruppen

Ambulante Hospizdienste

Kranken- und Sterbebegleitung wird unter anderem von Hospizen übernommen. Hospize sind Einrichtungen, die es schwerstkranken Menschen ermöglichen wollen, ihre letzte Lebensphase in einer Umgebung und Atmosphäre zu verbringen, die ihren persönlichen Bedürfnissen entspricht.

Die Hospizdienste empfehlen den Angehörigen möglichst frühzeitig in Kontakt zu treten, um eine gute Begleitung zu gewährleisten.

Die ambulanten Hospize besuchen sie zu Hause, helfen ihnen im Haushalt und reden oder beten mit ihnen. Dabei gehen sie ganz auf ihre persönlichen Bedürfnisse ein. Hospize bieten auch Hilfe bei psychosozialen Belastungen der Patienten und deren Angehörigen. Die Hospize leisten auch Sterbebegleitung in stationären Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern.

Natürlich leisten auch andere Organisationen wie z.B. die Kirchengemeinden Sterbebegleitung.

..... **Hospiz-Verein Main-Spessart e.V.**

Riemenschneiderstraße 23
97753 Karlstadt

Telefon 093 53/90 92 34
Telefax 093 53/90 92 36

@ hospiz@bnmsp.de
↗ www.hospiz-msp.de

..... **Hospizverein Würzburg e.V.**

Neutorstraße 9
97070 Würzburg
Telefon 09 31/5 33 44
Telefax 09 31/5 66 86

@ hospizverein.wuerzburg@t-online.de
↗ hospizverein.wuerzburg@t-online.de

..... **Hospizverein Würzburg e.V.**

Regionalgruppe Lohr-Gemünden
Regina Ulbrich
Telefon 093 52/55 56

6 STATIONÄRE PFLEGE



6.1 Kurzzeitpflege

Bei der Kurzzeitpflege handelt es sich um vorübergehende Pflege und Betreuung einer pflegebedürftigen Person in einer vollstationären Einrichtung. Sie ermöglicht pflegenden Angehörigen eine zeitlich begrenzte Entlastung bei Urlaub oder Krankheit. Info: Die Pflegekasse übernimmt für maximal vier Wochen im Jahr Pflegeaufwendungen bis zu 1.612 Euro. Kurzzeitpflegeplätze werden in allen stationären Einrichtungen angeboten. Es wird empfohlen frühzeitig den Aufenthalt zu planen.

i

Zeichenerklärung

- P** Stationäre Pflege (einschl. Kurzzeitpflege)
- T** Tagespflege
- BT** Beschützte Tagespflege
- B** Beschütztes Wohnen
- S** Spezialpflege, Phase F (Wachkoma, Beatmung)

6.2 Tagespflege

In Tagespflegeeinrichtungen erhalten Pflegebedürftige tagsüber Pflege und Betreuung. Sie werden individuell gefördert und erhalten regelmäßige Mahlzeiten sowie Grund- und Behandlungspflege. Tagespflegeeinrichtungen bieten sich für pflegende Angehörige an, die z.B. berufsbedingt nicht „rund um die Uhr“ einen Pflegebedürftigen betreuen können.

Tagespflege Mack T 16 im Werntal

Schweinfurter Straße 19 a
97450 Arnstein

Telefon 093 63/9 96 65 00

@ werntal@tagespflegemack.de

i ANGEBOT

Mo – Fr 8 – 16 Uhr,
Fahrdienst vorhanden

Tagespflege Mack T 30

Sandweg 45
97737 Langenprozelten
Telefon 093 63/9 96 65 00

Jens - Müller - die Tagespflege - GmbH T 19

Am Witzpfad 1 a
97907 Hasloch
Telefon 093 42/91 49 14

@ tagespflege@web.de

RDA Rummelsberger T 35 Dienste für Menschen im Alter Wohnstift Andreas Bodenstein SenTa Seniorentagespflege

Bodelschwinghstraße 2
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/9 76 93 00

@ karlstadt@rummelsberger.net

↗ <https://altenhilfe.rummelsberger-diakonie.de>

Otto und Anna Herold- Altersheimstiftung T 18

Rudolph-Glauber-Straße 26
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/9 83-100

@ tagespflege.herold-stiftung@
klinikum-msp.de

i ANGEBOT

Mo – Fr 8.30 – 17.30 Uhr,
Fahrdienst vorhanden

Caritas-Senioren- zentrum St. Martin T 12

Vorstadtstraße 70
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/84 33-00

i ANGEBOT

Mo – Fr 8 – 16 Uhr,
Fahrdienst vorhanden

advita-Haus „Alte Brauerei“ T 40 (geplant ab April 2021)

97816 Lohr am Main
Telefon 01 51/19 42 30 95

6

STATIONÄRE PFLEGE

Fast alle Pflegeheime haben eingestreute Tagespflegeplätze. Die Herold-Altenheimstiftung in Karlstadt und das Seniorenzentrum Haus Lehmgruben in Marktheidenfeld haben zusätzlich eingestreute beschützende Tagespflegeplätze. Hierfür ist eine Unterbringungsbeschluss erforderlich.

Seniorenresidenz Zellingen GmbH

P 137
B 22

Badstraße 1
97225 Zellingen
Telefon 0 93 64/8 16-0

@ info@seniorenresidenz-zellingen.de

➤ www.seniorenresidenz-zellingen.de

6.3 Alten-/Pflegeheime

Wenn die häusliche oder teilstationäre Pflege durch Angehörige oder ambulante Pflegedienste nicht mehr möglich ist, ist der Umzug in ein Pflegeheim angebracht. Hilfreich für die Wahl eines Pflegeheimplatzes ist in der Regel die Einstufung in einen Pflegegrad durch den MdK. Die Heimunterbringung sichert eine umfassende Pflege, Versorgung und Betreuung älterer Menschen.

Bereich Gemünden, Sinngrund

Kreisseniorenzentrum Gemünden a. Main

P 132

St. Bruno-Straße 14
97737 Gemünden a. Main
Telefon 0 93 51/8 06-0

@ seniorenzentrum.gemuenden@klinikum-msp.de

➤ www.klinikum-msp.de

Bereich Arnstein, Zellingen

Moritz-von-Hutten'sche Pfründnerspitalstiftung

P 78

Marktstraße 61
97450 Arnstein
Telefon 0 93 63/90 85 11

@ info@pfruendnerspital.de

➤ www.pfruendnerspital.de

Gesundheitszentrum Main-Spessart – Pflege und Therapie

P 176
S 15

Klinikstraße 1
97737 Gemünden a. Main
Telefon 0 93 51/8 03-0

@ info@gsmssp.de

➤ www.gsmssp.de





Das Caritas-Seniorenzentrum St. Martin ist eine moderne Einrichtung in ruhiger altstadtnaher Lage mit direkter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel.

Anfragen richten Sie bitte an:

Caritas-Seniorenzentrum St. Martin
Vorstadtstraße 70
97816 Lohr am Main
Telefon (093 52) 84 33 00
Telefax (093 52) 84 33 01
seniorenzentrum@caritas-msp.de
www.caritas-msp.de

Wir bieten:

- Vollstationäre Pflege in Ein- und Zweibettzimmern
- Tagespflege, flexibel buchbar mit Fahrdienst
- Kurzzeitpflege zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Mittagstisch
- Servicewohnen in komfortablen Ein- und Zweizimmerwohnungen

Unsere Angebote orientieren sich an zeitgemäßen Standards und an den individuellen Lebensbedingungen und -bedürfnissen unserer Gäste und Bewohner.

Bereich Karlstadt

..... **Otto und Anna Herold-Altersheimstiftung** **P 121** **B 24**

Rudolph-Glauber-Str. 26
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/9 83-100

@ herold-stiftung@kkh-msp.de
➤ www.heroldstiftung.de

Frammersbach, Lohr, Partenstein

..... **BeneVit „Haus Lohrtal“** **P 54**

Lohrtalstraße 18
97833 Frammersbach
Telefon 093 55/97 79 24 00

@ pdl.lohrtal@benevit.net
➤ www.benevit.de

..... **Caritas-Seniorenzentrum St. Martin** **P 146**

Vorstadtstraße 70
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/84 33-00

@ ufranzmarr@caritas-msp.de
➤ www.caritas-msp.de

..... **Dietrich-Bonhoeffer-Haus** **P 60**

(Pflegeheim für chronisch psychisch behinderte Menschen)

Am Sommerberg
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/5 03-594

➤ www.bezirk-unterfranken.de

..... **AWO-Seniorenzentrum Partenstein** **P 40**

Bahnhofstraße 3
97846 Partenstein
Telefon 093 55/9 76 42-0

@ seniorenzentrum-partenstein@awo-unterfranken.de
➤ www.awo-unterfranken.de

6

STATIONÄRE PFLEGE

Marktheidenfeld, Kreuzwertheim

Diakonisches Seniorenzentrum Haus Lehmgruben

Lehmgrubener Straße 18
97828 Marktheidenfeld
Telefon 0 93 91/98 64-0

- @ haus-lehmgruben@rummelsberger.net
- https://altenhilfe.rummelsberger-diakonie.de

P 88

B 32

BT 3

Kreisseniorencentrum Marktheidenfeld

P 86

Baumhofstraße 91
97828 Marktheidenfeld
Telefon 0 93 91/5 02-5505

@ seniorenzentrum.marktheidenfeld@klinikum-msp.de

➤ www.klinikum-msp.de

i INFO

Das Kreisseniorencentrum schließt sich direkt an das Klinikum Main-Spessart, Standort Marktheidenfeld mit einem Geriatrischen Zentrum an.



in guten
Händen

Wir bieten:

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ✓ Gerontopsychiatrischer Bereich
- ✓ **Solitäre Tagespflege**
(mit Fahrdienst) **NEU!**
- ✓ Offener Senioren-Mittagstisch
- ✓ Hauseigene Küche

Otto und Anna Herold - Altersheimstiftung

97753 Karlstadt, Rudolph-Glauber-Str. 26

Tel. 09353/983 100 – Fax 09353/ 983 699

herold-stiftung@klinikum-msp.de - www.heroldstiftung.de



Bei unseren Leistungsangeboten steht der Mensch mit all seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt für eine fürsorgliche und in allen Bereichen qualitativ hochwertig ausgerichtete Pflege.

In unserer neu eröffneten solitären Tagespflege finden ältere, pflegebedürftige Menschen, die noch zuhause leben und Unterstützung im Alltag benötigen, Abwechslung und Gemeinschaft.

Unser Ziel in allen Bereichen ist immer die eigenständige Lebensführung und Förderung der Ressourcen der uns anvertrauten Menschen.

Herzlich Willkommen in unserer Gemeinschaft!

Alloheim Senioren-Residenz „Mainbrücke“

P 147

Ulrich-Willer-Straße 15
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/9 08 70 00

@ marktheidenfeld@alloheim.de
↗ www.alloheim.de

**Helfende Hände
Soziale Dienste e.V. –
Haus Spessartblick**

P 27

Spessartstraße 34
97839 Esselbach-Kredenbach
Telefon 093 94/8 07-0

@ helfendehaende@t-online.de
↗ www.helfende-haende.net

Julius-Echter-Seniorenstift

P 60

Am Rödlein 5
97840 Hafenlohr
Telefon 093 91/5 03 95-0

@ info@julius-echter-senioren-
stift.de
↗ www.julius-echter-senioren-
stift.de

„Haus Rosenglück“

P 24

Haslocher Straße 10
97892 Kreuzwertheim
Telefon 093 42/9 69 84 27

↗ www.pflege-mobil.com

6

STATIONÄRE PFLEGE

Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA)

Die Fachstelle im Landratsamt Main-Spessart ist zuständig für die Beratung und Überwachung der stationären Pflege- und Behinderteneinrichtungen, der Kurzzeitpflegeeinrichtungen, der ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige und der betreuten Wohngruppen für Menschen mit Behinderung.

Im Rahmen des Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes besucht sie jede Einrichtung mindestens einmal im Jahr unangemeldet. Hierbei soll überprüft bzw. darauf hingewirkt werden, dass die Bewohner gemäß ihren Interessen und Bedürfnissen betreut und gepflegt werden. Die FQA ist Anlaufstelle bei Beschwerden und Problemen.

Landratsamt Main-Spessart Fachstelle FQA

Marktplatz 8
97753 Karlstadt

Renate Winheim

Telefon 093 53/7 93-1130
Telefax 093 53/7 93-7130

@ reate.winheim@Lramsp.de

www.main-spessart.de

6.4 Krankenhäuser

Klinikum Main-Spessart Lohr

Grafen-von-Rieneck-Straße 5
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/5 05-0
Telefax 093 52/5 05-1797

@ lohr@klinikum-msp.de

www.klinikum-msp.de

ALK Augen-Laser-Klinik Lohr GmbH

Partensteiner Straße 6
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 53/60 28-0
Telefax 093 53/60 28-28

@ info@bessersehen.eu

www.bessersehen.eu

Bezirkskrankenhaus Lohr Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin

Am Sommerberg
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/50 30

@ info@bezirkskrankenhaus-lohr.de

www.bezirkskrankenhaus-lohr.de

Klinikum Main-Spessart Marktheidenfeld Geriatrisches Zentrum

Baumhofstraße 91-95
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/502-0
Telefax 093 91/502-2797

@ marktheidenfeld@klinikum-
msp.de
↗ www.klinikum-msp.de

Sozialdienst des Klinikums Main-Spessart

Während eines stationären Klinik-
aufenthalts berät und begleitet der
Sozialdienst des Klinikums Main-
Spessart Patientinnen und Patienten
sowie deren Angehörige. Er ist An-
sprechpartner bei persönlichen, fa-
miliären, finanziellen und sozialen
Fragen, die im Zusammenhang mit
der Erkrankung oder Behinderung
stehen.

Klinikum Main-Spessart Lohr Sozialdienst

Grafen-von-Rieneck-Straße 5
97816 Lohr a. Main
Telefon 093 52/5 05-1730

@ sozialdienst-lohr@
klinikum-msp.de

Klinikum Main-Spessart Marktheidenfeld Sozialdienst

Baumhofstraße 91 – 93
97828 Marktheidenfeld
Telefon 093 91/5 02-2730
@ sozialdienst-ma@klinikum-
msp.de

Patientenfürsprecher

Klinikum Main-Spessart Patientenfürsprecher

Grafen-von-Rieneck-Straße 5
97816 Lohr a. Main

Erika Pott

Telefon 01 70/9 24 49 85 oder
093 52/5 05–19 99

@ patientenfuersprecherin@
klinikum-msp.de



Rummelsberger
Diakonie



Lebensqualität im Alter

Diakonisches Seniorenzentrum Haus Lehmgruben

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- u. Verhinderungspflege
- Beschützender Bereich für Menschen mit Demenz
- Kontakt- und Beratungsstelle RuDiMachts! (Demenzberatung)
- Palliative Care
- Seelsorge
- Hospizarbeit in Kooperation mit Hospiz-Verein Main-Spessart e.V.
- Mobiler Mahlzeitendienst
- Offener Mittagstisch

Information und Kontakt:

Haus Lehmgruben
Lehmgrubener Straße 18
97828 Marktheidenfeld
Telefon (093 91) 98 64-0
Fax (093 91) 98 64-100

haus-lehmgruben@rummelsberger.net

6

STATIONÄRE PFLEGE

6.5 Geriatriisches Zentrum im Klinikum Main- Spessart Marktheidenfeld

Dem Klinikum Main-Spessart Marktheidenfeld ist das Geriatriische Zentrum mit 45 Rehabilitationsbetten und 20 Betten für Akutgeriatrie angegliedert.

Geriatrische Rehabilitation

Ältere Menschen, die durch Erkrankungen und deren Folgen in ihrer Selbstständigkeit eingeschränkt oder bedroht sind, werden seit vielen Jahren in der Geriatriischen Rehabilitation behandelt.

Vor allem mit menschlicher Wärme, mit viel Geduld und Verständnis kümmert sich das Team der Geriatrie um die Senioren.

Besuchen Sie unsere Homepage ► www.pfruendnerspital.de

Professionelle Pflege

Betreuung und Versorgung in historischem Ambiente



Das Pfründnerspital ist eine Einrichtung, die Modernes und Historisches verbindet. In familiärer Atmosphäre stehen 79 Plätze zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen:

- Vollstationäre Pflege in Ein- und Zweibettzimmern
- Kurzzeitpflege zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Eingestreuete Tagespflege
- Hauseigene Küche mit Auszeichnung
- Offener Mittagstisch
- Essen auf Rädern

**Freiherrlich Moritz-
von-Hutten'sche
Pfründnerspitalstiftung
Senioren und Pflegeheim**
Marktstraße 61
97450 Arnstein

Telefon (093 63) 9 08 50
info@pfruendnerspital.de

**Gerne informieren wir
Sie auch persönlich!**

Alle ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen zielen darauf ab, ein selbstbestimmtes Leben nach der Rehabilitationsmaßnahme zu ermöglichen und zu sichern. Verbliebene Fähigkeiten werden gefördert und die individuelle Selbständigkeit gestärkt. Schließlich ist eines der wichtigsten Ziele, in die eigene Wohnung und Familie zurückzukehren.

Für Begleitpersonen stehen Zimmer mit Halbpension oder Übernachtung/ Frühstück zur Verfügung. Ärzte begleiten den Genesungsprozess und sind immer ansprechbar.

Akutgeriatrie

Ziel der Akutgeriatrie ist es dem Patienten neben der akutmedizinischen Behandlung durch gezielte Mobilisierung und Rehabilitation zur schnelleren Wiedererlangung der Selbstständigkeit zu verhelfen. Somit bestehen gute Erfolgsaussichten wieder sicher nach Hause zurückzukehren. Dafür steht Ihnen im Geriatrischen Zentrum neben der umfassenden internistischen Diagnostik und Therapie, ein multiprofessionelles Team zur intensiven Betreuung und geriatrischen Frührehabilitation zur Seite.

Haus- und Fachärzte können ihre Patienten direkt in die Akutgeriatrie einweisen. Ein Antragsverfahren ist nicht notwendig.

Klinikum Main-Spessart Standort Marktheidenfeld Geriatrisches Zentrum

Telefon 093 91/5 02-2478

Telefax 093 91/5 02-2483

@ geriatrie@klinikum-msp.de

➤ www.klinikum-msp.de

Spezialpraxis für Alterszahnmedizin

Im Klinikum am Standort Marktheidenfeld befindet sich auch die senioren- und behindertengerechte, barrierefreie Spezialpraxis für Altersmedizin von Dr. Volkmar Göbel rund um die Zahn- und Mundgesundheit im Alter.

Klinikum Main-Spessart Standort Marktheidenfeld Geriatrisches Zentrum

Baumhofstraße 93

97828 Marktheidenfeld

Telefon 093 91/9 13 40 00

Telefax 093 91/9 13 40 01

@ team@praxis-für-alterszahnmedizin.de

i ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Sa nach Vereinbarung



7 FINANZIELLE HILFEN



7.1 Rente

Die finanzielle Unabhängigkeit ist eine wichtige Voraussetzung, um im Alter Selbstständigkeit zu bewahren. Für die meisten Senioren stellt die Rente die einzige oder wichtigste Einnahmequelle dar.

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

Friedenstraße 12/14

97072 Würzburg

Telefon 09 31/8 02-3030

@ info@drv-nordbayern.de

➤ www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de

i INFO

Darüber hinaus werden regelmäßig Sprechstunden in folgenden Orten nach Terminvereinbarung durchgeführt:

Arnstein:

Telefon 093 63/8 01 14

Karlstadt:

Telefon 093 53/7 90 20

Gemünden:

Telefon 093 51/80 01 48

Marktheidenfeld:

Telefon 093 91/60 07 23

Kreuzwertheim:

Telefon 093 42/92 62 11

Das Bürgertelefon der Deutschen Rentenversicherung gibt Auskunft zu allen Rentenfragen. Der Anruf ist gebührenfrei.

Deutsche Rentenversicherung Bürgertelefon

Telefon 08 00/100 048 018

Bundesministeriums für Arbeit und Soziales Bürgertelefon zum Thema Rente

Telefon 0 30/2 21 91 10 01

➤ www.bmas.de

Daneben erhalten sie auch Auskünfte und Beratung bei den Verwaltungsgemeinschaften, Gemeinde- und Stadtverwaltungen.

7.2 Pflegeversicherung

(Stand: 1.1. 2017)

Pflegebedürftige Menschen können Leistungen der Pflegeversicherung im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich erhalten (nach SGB XI). Voraussetzung dazu ist die Einstufung in einen der fünf Pflegegrade, die der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) prüft. Die dazu notwendige Begutachtung erfolgt in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen oder im Krankenhaus. Anträge sind an die zuständigen Pflegekassen zu richten. Es empfiehlt sich ein

Pflegetagebuch zu erstellen um den Pflegebedarf beurteilen zu können. Mit Hilfe eines Fragebogens können Sie den Hilfebedarf der Pflegebedürftigen einschätzen. Weitere Infos: www.weise-liste.de/de/pflege/pflegeplaner.

Gegen den Bescheid der Pflegekasse kann innerhalb von vier Wochen ein formloser Widerspruch eingelegt werden. Im Widerspruch sollten die genauen Gründe anhand der Module dargelegt werden.

Die Leistungen können entweder als Pflegesachleistung, als Pflegegeld oder als kombinierte Leistung aus Pflegegeld und Pflegesachleistung in Anspruch genommen werden.

Pflegebedürftige und deren Angehörige haben einen gesetzlichen Anspruch auf persönliche Pflegeberatung durch die Pflegekassen.

Seit 1.1.2017 gibt es fünf Pflegegrade. Bei der Begutachtung werden die Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten der Menschen in sechs verschiedenen Bereichen beurteilt:

1. Mobilität (körperliche Beweglichkeit)
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten (verstehen und reden)



7

FINANZIELLE HILFEN

3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Aufgrund einer Gesamtbewertung aller Fähigkeiten und Beeinträchtigungen erfolgt die Einstufung in einen der fünf Pflegegrade. Minuten spielen in der neuen Begutachtung und damit für die Einstufung keine Rolle mehr.

Änderungen für Pflegepersonen

Die Pflegeversicherung entrichtet für einen deutlich größeren Personenkreis Rentenbeiträge. Dabei kommt es darauf an, in welchem Umfang die Pflege erbracht wird und in welchen Pflegegrad der Pflegebedürftige eingestuft ist. Im Ergebnis werden mehr pflegende Angehörige einen Anspruch auf Rentenversicherungsbeiträge erhalten als bisher. Außerdem wird der Schutz im Bereich der Arbeitslosenversicherung deutlich erweitert. Dabei wird auch hier Schutz für Pflegepersonen gewährt, die Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 pflegen.

Pflegegeld

Pflegebedürftige, die von Angehörigen, Bekannten aber auch Nachbarn zu Hause gepflegt werden, können Pflegegeld beantragen. Voraussetzung ist, dass die Pflegehilfe

Hauptleistungsbeträge in den Pflegegraden (in Euro) monatlich

Pflegegrade		1	2	3	4	5
Geldleistung ambulant	Kombination möglich		316	545	728	901
Sachleistung ambulant			689	1.298	1.612	1.995
Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden)*		125	125	125	125	125
Teilstationäre Tages- und Nachtpflege (monatlich)			689	1.298	1.612	1.995
Verhinderungspflege (bis max. 6 Wochen/Jahr)			1.612	1.612	1.612	1.612
Kurzzeitpflege (4 Wochen bis max. 8 Wochen/Jahr)						
Hilfsmittel (zum Verbrauch)		bis zu 40 Euro				
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes		bis zu 4.000 Euro je Maßnahme				
Vollstationäre Pflege (monatlich)		125	770	1.262	1.775	2.005

* Geldbetrag zur Erstattung von Betreuungs- und Entlastungsleistungen

selbst beschafft wird. Der Anspruch auf Pflegegeld beträgt monatlich: siehe Tabelle.

Pflegesachleistungen

Pflegebedürftige, die zu Hause gepflegt werden, haben Anspruch auf Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch einen ambulanten Pflegedienst; diese rechnen ihre Leistungen direkt mit der Pflegekasse ab. Der Anspruch auf Pflegesachleistungen beträgt monatlich: siehe Tabelle.

Nimmt der Pflegebedürftige die Pflegesachleistung nur teilweise in Anspruch, erhält er daneben ein anteiliges Pflegegeld. Zusätzlich ist es möglich, bis zu 40% des Sachleistungshöchstbetrages als Entlastungsbetrag einzusetzen.

Pflegehilfsmittel

Zur Erleichterung der häuslichen Pflege können geeignete Pflegehilfsmittel und technische Hilfen notwendig werden. Die zuständigen Pflegekassen übernehmen monatlich 40 Euro für Pflegehilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind. (z.B. Unterlagen, Handschuhe usw.). Viele Hilfsmittel können auch ohne Pflegeeinstufung durch die Kranken-

kasse zur Verfügung gestellt werden (z. B. Rollator, Toilettensitzerhöhung, Badewannenlifter, Toilettenstuhl). Technische Pflegehilfsmittel (z.B. Pflegebett, Aufrichthilfe, Hausnotruf) werden dem Pflegebedürftigen auf Antrag teilweise leihweise überlassen. Bei einer dauernden Überlassung eines Pflegehilfsmittels ist ein Eigenanteil in Höhe von 10 %, jedoch höchstens 25 Euro je Pflegehilfsmittel vom Pflegebedürftigen zu tragen.

Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Wenn ein Pflegebedürftiger oder jemand, der in seiner Alltagskompetenz dauerhaft erheblich eingeschränkt ist, zu Hause gepflegt und betreut wird, kann es hilfreich sein, das Wohnumfeld an die besonderen Belange des Pflege- oder Betreuungsbedürftigen individuell anzupassen. Hierzu leistet die Pflegeversicherung Zuschüsse.

Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Alle Pflegebedürftigen haben einen Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen in Höhe von 125 Euro pro Monat. Dazu zählen auch



7

FINANZIELLE HILFEN

Entlastungsangebote wie z. B. Betreuungsgruppen für Demenzerkrankte. Dieser Betrag wird nicht ausbezahlt. Diese Leistungen können nur von anerkannten Diensten für qualitätsgesicherte Betreuungsangebote abgerechnet werden.

Nicht ausgeschöpfte Beträge können in die Folgemonate bzw. am Jahresende in das darauffolgende Kalenderhalbjahr (bis 30. Juni) übertragen werden.

Ambulant betreute Wohngruppen

Pflegebedürftige die in einer ambulant betreuten Wohngruppe mit mindestens drei Pflegebedürftigen, mit dem Zweck der gemeinschaftlich organisierten pflegerischen Versorgung leben und die u. a. von einer kompetenten Pflegekraft versorgt werden, haben grundsätzlich Anspruch auf einen pauschalen Zuschlag von monatlich 214 Euro.

Darüber hinaus ist ein Initiativprogramm zur Förderung von einmalig 2.500 Euro pro Person (max. 10.000 Euro je Wohngruppe) bei Neugründung vorgesehen.

Teilstationäre Tages- und Nachtpflege

Kann die häusliche Pflege nicht in vollem Umfang sichergestellt wer-

den, weil z.B. die Pflegeperson berufstätig ist, haben Pflegebedürftige auch Anspruch auf Tages- und Nachtpflege. Die teilstationäre Pflege kann zusätzlich zu ambulanten Pflegeleistungen, dem Pflegegeld oder der Kombinationsleistung in Anspruch genommen werden, ohne dass eine Anrechnung auf diese Ansprüche erfolgt.

Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege kommt meist nach einer stationären Krankenhausbehandlung in Betracht, wenn die Pflegeperson die Pflege nicht sofort übernehmen kann oder für Zeiten der Krankheit, des Urlaubs oder sonstigen Verhinderung.

Die Pflegekasse übernimmt die Kosten für alle Pflegegrade bis max. 1.612 Euro und für höchstens vier Wochen. Die Leistungen der Verhinderungspflege können übertragen werden, wenn sie noch nicht in Anspruch genommen wurden. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung trägt der Pflegebedürftige selbst. Dieser Eigenanteil kann jedoch über die zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen abgerechnet werden. Das Pflegegeld wird bis zu vier Wochen je Kalenderjahr in Höhe von 50% weitergezahlt.

Verhinderungspflege

Wenn die Pflegeperson vorübergehend verhindert ist, z.B. wegen Krankheit oder Urlaub, übernimmt die Pflegekasse die Kosten einer häuslichen Ersatzpflegekraft für max. sechs Wochen und höchstens 1.612 Euro. Voraussetzung ist, dass der Pflegebedürftige vorher bereits sechs Monate in seiner häuslichen Umgebung gepflegt wurde und bisher Pflegegeld bezogen hat. Die Verhinderungspflege kann von Angehörigen, Bekannten, Nachbarn oder von einem Pflegedienst erbracht werden. Außerdem können bis zu 50% der Leistungen der Kurzzeitpflege (806 Euro) übertragen werden. Der in Anspruch genommene Erhöhungsbetrag wird entsprechend angerechnet.

Bayerisches Landespflegegeld

Das Landespflegegeld ist eine freiwillige Leistung des Freistaates Bayern in Höhe von 1000 Euro pro Jahr an Pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad 2 oder darüber. Informationen und Anträge erhalten Sie bei der Sozialverwaltung des Landratsamtes oder hier:

..... Bayerische Staatsregierung

Telefon 0 89/1 22 22 13

➔ www.landespflegegeld.bayern.de

Vollstationäre Pflege

Im Pflegeheim beteiligen sich die Pflegekassen an den pflegebedingten Aufwendungen mit einer Pauschale. Der Pflegebedürftige oder dessen Angehörige trägt die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Investitionskosten und evtl. Zusatzleistungen selbst. Gegenwärtig bewegt sich dieser Kostenanteil ungefähr zwischen 1.300 und 2.000 Euro im Monat.

In den Pflegeheimen gibt es einen einheitlichen pflegebedingten Eigenanteil für die Pflegegrade 2 bis 5, der von der jeweiligen Einrichtung mit den Pflegekassen bzw. dem Sozialhilfeträger ermittelt wird. Dieser Eigenanteil wird nicht mehr steigen, wenn jemand in seiner Pflegeeinrichtung in einen höheren Pflegegrad eingestuft werden muss.

Sozialhilfe für die vollstationäre Pflege und ambulante Pflege zu Hause

Reichen die Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung und die Eigenmittel für die Pflegeversorgung eines Pflegebedürftigen in einem Pflegeheim oder zu Hause nicht aus, kann Hilfe zur Pflege ge-

7

FINANZIELLE HILFEN

währt werden. Hierbei handelt es sich um eine Form der Sozialhilfe, die einkommens- und vermögensabhängig ist.

.....

Bezirk Unterfranken Sozialverwaltung

Silcherstraße 5
97074 Würzburg
Telefon 09 31/79 59-0
Telefax 09 31/79 59-3799

- @ bezirksverwaltung@bezirk-unterfranken.de
- 📌 www.bezirk-unterfranken.de

In Ausnahmefällen kann ein Anspruch beim örtlichen Sozialamt bestehen, wenn der Bezirk nicht zuständig ist.

.....

Landratsamt Main-Spessart

Marktplatz 8
97753 Karlstadt
Beate Köhler
Telefon 093 53/7 93-1126
Telefax 093 53/7 93-8511296

- @ beate.koehler@Lramsp.de
- 📌 www.main-spessart.de

7.3 Grundsicherung im Alter

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Form der Sozialhilfe. Ziel der Grundsicherung ist es, die Leistungsberechtigten in die Lage zu versetzen, ihren notwendigen Lebensunterhalt beschaffen zu können, soweit sie selbst dazu aus ihrem vorhandenen Einkommen und Vermögen nicht in der Lage sind. Der Bedarf wird in jedem einzelnen Fall ermittelt und der Anspruch errechnet.

Grundsicherungsanträge können über die zuständige Gemeindeverwaltung beim Landratsamt Main-Spessart, Soziale Angelegenheiten gestellt werden.

.....

Landratsamt Main-Spessart Soziale Angelegenheiten und Senioren

Marktplatz 8
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/7 93-0
Telefax 093 53/7 93-7900

- @ sozialamt@Lramsp.de
- 📌 www.main-spessart.de

7.4 Wohngeld

Wohngeld ist ein finanzieller Zuschuss des Staates für Mieter oder Eigentümer eines Hauses oder Wohnung, wenn diese ein zu geringes Einkommen haben. Die Höhe des Wohngeldes ist von verschiedenen Faktoren abhängig, wie z.B. von der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, der Höhe des Familieneinkommens sowie die Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung. Der Antrag kann über die zuständige Gemeindeverwaltung beim Landratsamt Main-Spessart, Soziale Angelegenheiten, Wohngeld gestellt werden.

Landratsamt Main-Spessart Wohngeldstelle

Marktplatz 8
97753 Karlstadt
Telefon 093 53/7 93-0
Telefax 093 53/7 93-7900

@ wohngeld@Lramsp.de
www.main-spessart.de

7.5 Sonstige Hilfen

Rundfunkbeitragsbefreiung

Arbeitslosengeld II-Empfänger, Sozialhilfeempfänger und Menschen mit Behinderungen, die über einen Schwerbehindertenausweis mit dem Vermerk „RF“ zahlen nur einen ermäßigten Rundfunkbeitrag. Auskünfte erhalten Sie hier:

ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice

50656 Köln
Telefon 018599 95-0100 /-0888
Telefax 018599 95/0105

www.rundfunkbeitrag.de

SPRECHZEITEN
Mo – Fr 7.00 – 19.00 Uhr

Telefonentgelte

Wer einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“ oder einen gültigen Bescheid über die Befreiung von Rundfunkgebühren besitzt, kann bei der Deutschen Telekom einen verbilligten Telefon-Neuanschluss sowie eine verbilligte monatliche Grundgebühr beantragen. Weitere Auskünfte erteilt der örtliche T-Punkt.



7

FINANZIELLE HILFEN

Schwerbehindertenausweis

Menschen mit Behinderung sind in Beruf und Gesellschaft häufig benachteiligt. Daher gibt es verschiedene Ausgleichsmaßnahmen, die behinderte Menschen in Anspruch nehmen können.

Den Grad ihrer Behinderung (GdB) können auch ältere Menschen feststellen lassen und erhalten gegebenenfalls einen Feststellungsbescheid über den Umfang der Behinderung. Als schwerbehindert gelten Personen, bei denen ein Grad der Behinderung von wenigstens 50 vorliegt (sofern sie rechtmäßig in Deutschland wohnen, sich hier gewöhnlich aufhalten oder hier arbeiten).

Seit 2015 werden nur noch Ausweise im Bankkartenformat ausgestellt. Alte Ausweise bleiben bis zum Ablauf gültig.

Das Zentrum Bayern, Familie und Soziales in Würzburg stellt auf Antrag das Vorliegen einer Behinderung und den Grad der Behinderung fest, sowie weitere gesundheitliche Merkmale.

Blindengeld

In Bayern werden blinde Menschen durch ein Blindengeld unterstützt. Diese haben einen hohen Aufwand für Hilfs- und Pflegeleistungen durch

dritte Personen oder die Anschaffung von blindengerechten Hilfsmitteln. Zum Ausgleich dieser blindenbedingten Mehraufwendungen dient das Blindengeld, das keine Pflegebedürftigkeit voraussetzt und einkommensunabhängig gezahlt wird. Zuständig ist das Zentrum Bayern Familie und Soziales.

Zentrum Bayern Familie u. Soziales Servicezentrum Würzburg

Georg-Eydel-Straße 13
97082 Würzburg
(Postanschrift: Postfach 5309,
97003 Würzburg)
Telefon 09 31/41 07-2 34 (A-D)
Telefon 09 31/41 07-2 26 (E-Z)
Telefax 09 31/41 07-222

✉ poststelle.ufr@zbfs.bayern.de

➦ zbfs.bayern.de

Blindenhilfe

Blinden ist zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen Blindenhilfe nach § 72 SGB XII zu gewähren, soweit sie keine gleichartigen Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften (z.B. Bay. Blindengeld) erhalten.

Bezirk Unterfranken

Silcherstraße 5
97074 Würzburg

Telefon 0931-7959 1243 (A-N)
Telefon 0931-7959 1245 (O-Z)

 www.bezirk-unterfranken.de

Sonstige Hilfen

Kleine einmalige Unterstützungen sind in finanziellen Notlagen von Vereinen, Stiftungen oder Fonds möglich. Fragen Sie dazu in Ihren örtlichen Beratungsstellen nach.

8

VORSORGE UND TODESFALL



8.1 Rechtliche Betreuung

Für Menschen, die auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre finanziellen, gesundheitlichen oder sonstige Angelegenheiten nicht regeln können, wird auf Antrag oder von Amts wegen durch das Betreuungsgericht ein rechtlicher Betreuer bzw. Betreuerin bestellt. Ein Betreuer darf nur für Aufgabenkreise bestellt werden, in denen die Betreuung erforderlich ist, wie z. B. Regelung der Vermögensangelegenheiten, Gesundheitsfürsorge, Wohnungsangelegenheiten, Rechts- und Behördenangelegenheiten, Entgegennahme, Öffnen und Anhalten der Post.

8.2 Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung

Rechtzeitig Vorsorge treffen: Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können unerwartet eintreffen und dazu führen, dass Sie plötzlich hilfsbedürftig sind, nicht mehr selbst entscheiden können und auf die Fürsorge anderer angewiesen sind. Viele Angelegenheiten müssen geregelt werden, wie zum Beispiel Finanzen, Pflegewahl oder andere Rechtsgeschäfte. In diesem Fall können auch Familienangehörige nicht für Sie entscheiden. Vorsorgende Verfügungen wie etwa eine Vorsorgevollmacht, Patienten- oder Betreuungsverfügungen können dabei helfen.

Vorsorgevollmacht

Der Sinn dieser Vorsorgevollmacht besteht darin, in Zeiten geistiger Frische für den Fall einer alters- oder unfallbedingten Gebrechlichkeit durch die Bevollmächtigung einer oder mehrerer Personen, den Eintritt einer gerichtlichen Betreuung zu verhindern. Der Bevollmächtigte handelt im Interesse des Vollmachtgebers in einem zuvor festgelegten

Aufgabenbereich (z.B. in gesundheitlichen, finanziellen oder behördlichen Angelegenheiten). Die Vollmacht kann von einem Notar oder Rechtsanwalt erstellt werden. Für die Bank sind eigene Vollmachten auszustellen.

Patientenverfügung

Hierdurch kann im voraus für den Fall der Einwilligungs- und Entscheidungsunfähigkeit Einfluss auf eine ärztliche Behandlung genommen werden. Eine Patientenverfügung ist rechtlich dann verbindlich, wenn durch sie der Wille des Patienten bezüglich einer ärztlichen Maßnahme eindeutig und sicher festgestellt werden kann. Der Arzt hat eine derart verbindliche Patientenverfügung zu beachten. Es sollten alle medizinischen Maßnahmen aufgezählt werden, die später einmal durchgeführt oder auch nicht durchgeführt werden sollen.

Betreuungsverfügung

Für den Fall, dass eine rechtliche Betreuung eingerichtet wird, können Sie bereits im Vorfeld Ihre Vorschläge zur Auswahl der Person Ihres rechtlichen Betreuers niederlegen. In einer solchen Betreuungsverfügung kön-



Im Buchhandel ist die **Broschüre** des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz und Verbraucherschutz „**Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter**“ für 5,50 Euro erhältlich (ISBN 978-3-406-67602-4). Diese enthält Mustervordrucke für die drei nebenstehenden Vorsorgemöglichkeiten.

8

VORSORGE UND TODESFALL

nen sie auch festlegen, wer nicht als rechtlicher Betreuer eingesetzt werden soll und welche Wünsche Sie zur Wahrnehmung der Betreuung haben. Eine solche Willenserklärung können Sie auch abgeben, wenn Sie nicht mehr geschäftsfähig sind. Ihre Vorschläge berücksichtigt das Betreuungsgericht, wenn diese Ihrem Wohl nicht zuwider laufen und Sie an Ihren Vorschlägen erkennbar festhalten wollen. Die vorgeschlagene Person muss geeignet sein, die rechtliche Betreuung für Sie zu übernehmen.

Aus Gründen der Klarheit und Beweiskraft ist bei den drei genannten Vorsorgemöglichkeiten eine schriftliche Abfassung notwendig. Die Unterlagen sollten stets auffindbar verwahrt werden. Eine notarielle Beurkundung oder Beglaubigung ist im Einzelfall ratsam.

In der Betreuungsstelle des Landratsamtes Main-Spessart erhalten Sie dazu Beratung und Informationen. Weiterhin können Unterschriften oder Handzeichen auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen gegen eine Gebühr von 10,00 Euro beglaubigt werden. Die Betreuungsstelle unterstützt das Amtsgericht durch Feststellung

des Sachverhaltes und/oder durch Vorschläge geeigneter Personen als Betreuer. Zudem erfolgt auch eine Beratung und Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten bei der Wahrnehmung ihrer Tätigkeit.

.....

Landratsamt Main-Spessart Betreuungsstelle

Marktplatz 8
97753 Karlstadt

Karl Göbel

Telefon 093 53/7 93-1150
Telefax 093 53/793-7150

Sarina Lutz

Telefon 093 53/7 93-1121
Telefax 093 53/793-7121

@ betreuungsstelle@Lramsp.de

8.3 Testament

Mit einem Testament kann man sicherstellen, dass bei der Aufteilung des Nachlasses nach dem eigenen Wunsch verfahren wird und es nicht zu unerfreulichen Streitigkeiten der Nachkommen und Erben kommt. Man unterscheidet zwei Formen:

Eigenhändiges Testament

Man kann ein Testament selbst erstellen, ohne Kosten. Hierzu muss der gesamte Text handschriftlich niedergeschrieben werden, mit Angabe von Ort und Datum sowie Unterschrift mit Vor- und Nachnamen (bei Ehegatten müssen beide unterschreiben). Das Testament kann zu Hause aufbewahrt werden oder sicherheits halber bei einem Notar hinterlegt werden.

Öffentliches Testament

Ein notariell aufgesetztes Testament ist gebührenpflichtig und hat den Vorteil, dass es beim Amtsgericht hinterlegt wird und es keine Zweifel mehr über Echtheit und Inhalt des Testaments geben kann. Der Notar kann fachkundig beraten und über die Konsequenzen der geplanten Verfügung hinweisen.

8.4 Bestattungsvorsorge

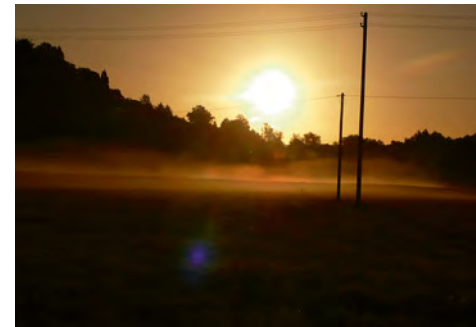
Wir bestimmen nicht, wie und wann unser Weg endet, aber wir können Vorsorge treffen. In einem Bestattungsvorsorge-Vertrag können Festlegungen zur eigenen Bestattung getroffen werden. Mit Ihrem Bestatter können Sie Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen offen und vertrauensvoll besprechen. Suchen Sie sich einen Bestatter, der Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. ist. Er erfüllt die hohen Standards der Berufsorganisation. In einem weiteren „Werkvertrag“ kann die Grabpflege mit einer Friedhofsgärtnerei geregelt werden. Die vorabgezahlten Geldleistungen werden auf ein Treuhandkonto hinterlegt. Wenig sinnvoll ist es, die Wünsche für die Bestattung im Testament aufzunehmen, weil das Testament in der Regel erst nach der Bestattung eröffnet wird.

..... Bundesverband Deutscher Bestatter e. V.

Postfach 10 23 34
40014 Düsseldorf
Telefon 02 11/1 60 08-10

@ info@bestatter.de

➤ www.bestatter.de



8

VORSORGE UND TODESFALL

8.5 Todesfall

Beim Tod eines Angehörigen fällt es oftmals schwer, die anstehenden Formalitäten zu erledigen. Folgende Hinweise können hilfreich sein:

- Arzt benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt
- Nächste Angehörige benachrichtigen
- Bestattungsinstitut beauftragen, welches alle weiteren notwendigen Formalitäten veranlasst
- Private und gesetzliche Versicherungsträger benachrichtigen (z.B. Lebensversicherung, Rentenversicherung, Sterbekasse, Krankenkasse)
- Abgabe des Testaments beim Amtsgericht (Geschäftsstelle Nachlasssachen)
- Kündigung laufender Verträge
- Vereine und Verbände, denen der Verstorbene angehört hat, benachrichtigen

 **Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG**

Kuratorium
Deutsche Bestattungskultur e. V.

Vorsorge - eine Sorge weniger

- Bestattungen
- Überführungen
- Trauerdruck
- Grabherstellung
- Dekorationen
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen


BESTATTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

97828 Marktheidenfeld
Baumhofstraße 47
Telefon 09391/9828-0
www.liebler-bestattungen.de


LIEBLER
bestattungen

8.6 Bestattung

Die verstorbene Person muss spätestens nach 36 Stunden in die Leichenhalle überführt werden. Die Bestattung kann frühestens nach 48 Stunden und spätestens nach 96 Stunden am Wohn- oder Sterbeort erfolgen. Ausnahmen müssen beantragt werden.

Möglich sind Erd- oder Feuerbestattung, Einzel oder Doppelgrab

sowie unterschiedliche Arten von Urnengräbern. Die Kosten richten sich nach der Bestattungs- und Grabart und der Nutzungsdauer. Zur Übernahme der Kosten sind verpflichtet die Erben, der überlebende Ehegatte, die als unterhaltspflichtig in Betracht kommenden Verwandten in gerader Linie (Eltern, Kinder).

8

VORSORGE UND TODESFALL

8.7 Wohnungsauflösung

Die Auflösung bzw. Räumung einer Wohnung oder eines ganzen Hauses (sei es aufgrund Pflege- oder Sterbefall) stellt meist das Ende eines Lebensabschnitts dar. Oft waren es Jahrzehnte in denen die betroffene Person dort in ihrem Zuhause gelebt hat. Zu den Nöten der Angehörigen die damit einhergehen, kommt zusätzlich noch die Belastung einer Wohnungsauflösung.

Bei der Wahl einer geeigneten Firma gibt es verschiedene Kriterien auf die man achten sollte: Hat diese Firma eine eigene Internetseite? Wie weit ist dieses Unternehmen von Standort der Wohnungsauflösung entfernt? Gibt es außer einer Handynummer auch eine Festnetztelefonnummer? Finden sich auf der Firmeninternetseite Bewertungen bzw. Beurteilungen früherer Kunden?

Auf jeden Fall lohnt immer ein Blick auf die Seite Impressum (gesetzlich vorgeschrieben) des Unternehmens, dort finden sich alle wichtigen Angaben. Bei möglichen Zweifeln hilft auch ein Anruf bei der Industrie und Handelskammer oder bei der Berufsgenossenschaft Transport und Verkehr weiter. Dort kann schnell geklärt werden, ob die in Betracht

kommende Entrümpelungsfirma auch wirklich existiert.

Der seriöse Ablauf wird in der Praxis wie folgt gehandhabt: Vereinbarung einer unverbindlichen und kostenlosen Vorortberatung, ein Angebot mit schriftlich garantierten Festpreis inklusive aller Kosten, Vereinbarung über Dauer und Umfang (eventuelle Renovierungsarbeiten) der Räumung, Ausführung der Dienstleistung ausschließlich gegen Rechnung. Zu guter Letzt ein Tipp: Für den gesamten Ablauf einer Räumung, angefangenen von behördlichen Genehmigungen über Containerstellung bis zur eventuellen Einrichtung einer Halteverbotszone, ist einzig und allein die Räumungsfirma zuständig.

Notrufnummern

.....
**Feuerwehr / Notarzt /
Rettungsleitstelle**

Telefon 1 12

.....
Polizei

Telefon 1 10

.....
Giftnotruf

Telefon 0 89/1 92 40

.....
Telefonseelsorge

Telefon 08 00 / 1 11 01 11

Telefon 08 00/1 11 02 22

.....
**Sperr-Notruf
Karten & elektronische
Berechtigungen**

Telefon 116 116

.....
**Kassenärztlicher
Bereitschaftsdienst**

Telefon 116 117





Klinikum Main-Spessart

Klinikum Main-Spessart Lohr · Marktheidenfeld

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Orthopädie, Unfallchirurgie und
Sportmedizin · Innere Medizin
Kardiologie · Neurologie · Anästhesie
Gynäkologie · Augenheilkunde · Urologie
Akutgeriatrie · Geriatriische Rehabilitation

Kreisseniozenzentrum Gemünden · Marktheidenfeld

Tagesbetreuung · Dauerpflege · Kurzzeit-
und Verhinderungspflege · Rüstigenplätze
Gerontopsychiatrische Betreuung
Betreutes Wohnen · Offener Mittagstisch

Bildungszentrum für Pflegeberufe Marktheidenfeld

Berufsfachschulen für Krankenpflege,
Altenpflege und Altenpflegehilfe

**KLINIK
KOMPETENZ
BAYERN**eG

Kommunale Altenhilfe Bayern
gemeinsam. kompetent. handeln.



**»Für ein schönes
Zuhause ist
man nie zu alt.«**

Unsere beiden Kreisseniozenzentren in Gemünden und Marktheidenfeld bieten älteren Menschen einen Platz zum Wohlfühlen. Wir lassen jeden ein selbstbestimmtes Leben führen, unterstützen aber dort, wo wir gebraucht werden.

www.klinikum-msp.de
kompetent. menschlich. nah.